



Magazin

no. 1/22

Ihr Rotes Kreuz im

Kreis Böblingen



„Ich bin
so FREI und
engagiert!“

Jede*r kann helfen,
spontan und ohne Bürokratie,
z.B. Carmen Kugele
siehe Seite 4-6

ROTKREUZ- Magazin

no. 1/22



Sturzprophylaxe, die Spaß macht
S. 8-9



Schöne Momente trotz Pandemie
S. 15



Neue Rettung für die Kleinsten?
S. 13-14



Weitere Hilfe in den Hochwassergebieten
S. 26-28

Rotkreuz allgemein:

„Ich bin so frei und engagiert“ 4-6
Kreisimpfstützpunkt Sindelfingen 7

Altenpflegeheime:

„Sturzprävention mit Pfiff“ im DRK-Altenpflegeheim 8-9
„Franziska-von-Hohenheim-Stift“ + Impressionen
Vorstellung unserer Heimleitungen + QR-Code
Ansprechpartner*innen Heimbereich 10-11

Soziale Dienste:

Magstadter Handball-Jungsenioren spenden 12
für DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil 13
Spendenaufwurf für einen neuen Baby-NAW 13

KURZ und GUT

14-15

Soziale Dienste:

Online-Vortragsreihe der DRK-Wohnberatung 16
Barrierefreie Reisen 2022 17
Betreutes Reisen 2022 18

Rotkreuz allgemein:

40 Jahre für Leistungsvielfalt und Kompetenz 19
Im Gespräch mit Abgeordneten 20
Werbe-Aktion 2022 des Roten Kreuzes 21
Ihre Sozialen Dienste + Hilfe im Ukraine-Konflikt 22-23

Soziale Dienste:

Ihr Häuslicher Pflegedienst 24

Herrenberg

Rescue-Motorradtour 2021 + Neues EKG für die Bereitschaft des OV Böblingen 25

Böblingen

Einsatz im Ahrtal Nov. 2021 26-27

Rutesheim

Einsatz im Ahrtal Dez. 2021 28

Renningen

Stammzellenspende für die kleine Kim 29

Jugendrotkreuz:

Veränderung in der Kreisjugendleitung 30
JRK-Gruppenleiter*innen bilden sich fort +
Babysitter-Kurs 31

Rotkreuz allgemein

DRK-Ehrenamtlichen für täglichen Einsatz im
Kreisimpfstützpunkt Sindelfingen gedankt 32
Das „Wir“ ist wichtiger als das „Ich“ 33

Was, wann, wo

34-35

Rückseite

Das perfekte Ehrenamt für Sie + Impressum 36



Ihr Rotkreuz-Magazin digital als pdf

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE71603501300000002266 BIC: BBKRDE6BXXX

Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,



die Menschen auf unserer Erde stehen vor nie gekannten existentiellen Herausforderungen, ja Bedrohungen. Seit zwei Jahren wütet die Covid19-Pandemie. Es besteht inzwischen die Hoffnung, sie in den Griff zu bekommen – endgültige Gewissheit haben wir nicht. Die sich abzeichnende Klimakatastrophe ist wohl nicht mehr zu leugnen, und als ob das alles nicht schon genug wäre, erleben wir praktisch vor unserer Haustür die Geißel von Krieg, Flucht, Not und Elend. All das ist unfassbar. Es fällt schwer unter diesen Umständen aus dem Alltag der Rotkreuzarbeit zu berichten, während in Europa wieder Krieg herrscht und unendlich viel Leid für so viele Menschen entsteht.

Wir im DRK-Kreisverband Böblingen versuchen mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, mit einem nahezu – ich wähle bewusst

diesen Begriff – **heldenhaften Einsatz unserer Ehren- und Hauptamtlichen zu helfen, Not zu lindern und persönlichen Beistand zu leisten. Dabei gehen unsere Helferinnen und Helfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht selten an die Grenze ihrer physischen und emotionalen Möglichkeiten, überschreiten sie zuweilen auch. Nur eines tun sie und wir alle zusammen nicht: Aufgeben und den Kopf in den Sand stecken.** Das Rote Kreuz steht uneingeschränkt für das Leben. Das ist die Aufgabe, der wir uns seit nunmehr 156 Jahren auch im Landkreis Böblingen stellen.

In diesem Zusammenhang möchte ich aus einem Brief zitieren, den ich nach der Einrichtung des Kreisimpfstützpunktes in der Sindelfinger Messehalle von Landrat Roland Bernhard erhalten habe. Darin heißt es unter anderem: **„Einmal mehr kann der Landkreis hier auf die bewährte Hilfe und Unterstützung durch das DRK zählen – dafür ein herzliches Dankeschön!** ...Ich darf sagen, dass ich sehr stolz bin, im Landkreis ein solches Netz an Ortsverbänden zu haben, und mit Ihnen als Präsident des Kreisverbands einen stets zuverlässigen Ansprechpartner. In Zeiten wie diesen ist dies umso wertvoller.“

Die neuen Herausforderungen und unsere künftige Arbeit haben uns dazu veranlasst, auch unser mediales Bild weiter zu schärfen.

Wir sind hervorragend in der Tagespresse verankert, sind „auf allen Kanälen“ in der digitalen Welt unterwegs und verändern mit der heutigen ersten Ausgabe im Jahr 2022 auch Titel und Inhalte unserer Vierteljahresschrift, die nun den Namen **„Rot-Kreuz-Magazin“** trägt. Der Magazin-Charakter wird durch verstärkte Hintergrundberichte, Interviews und neue individuelle Entfaltungsangebote für alle Menschen, die sich in die breit gefächerte Arbeit des DRK-Kreisverbandes Böblingen einbringen möchten, zum Ausdruck kommen. Ein Beispiel finden Sie in dieser Ausgabe zum Auftakt der Serie „ich bin so frei – und engagiert“.

Die österreichische Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach hat einmal festgestellt:

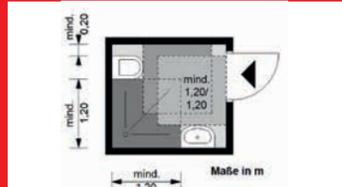
„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

Daher ist es das Wichtigste für uns derzeit, dass das Leid der Menschen durch den Krieg in der Ukraine rasch ein Ende findet und schnellstmöglich wieder Friede herrscht. Ich lade Sie alle dazu ein, gemeinsam diese friedliche „Offensive Zukunft“ innerhalb unserer Rot-Kreuz-Bewegung kraftvoll anzugehen und grüße Sie und Ihre Angehörigen und Freunde herzlich!

Ihr 

Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.

Carmen Kugele, eine weltoffene, spontane Frau, die auch beim Helfen spontan zupacken möchte.



Auch im Ehrenamt braucht man einen Plan, besonders in der Wohnberatung

Das Rotkreuz-Magazin (RKM) sprach mit Carmen Kugele, bald ehrenamtliche Wohnberaterin

Ich bin so frei – und engagiert

„Ich bin so frei – und engagiert.“ Das ist unser neuer Slogan für Menschen, die erst einmal frei im DRK-Ehrenamt arbeiten. Und er passt gut zu unserer Interview-Partnerin Carmen Kugele: Sie ist energiegeladener, reflektiert, kosmopolitisch, frei.



In ihrem Berufsleben und privat hat sie die Welt bereist, ist Bautechnikerin und hat in den verschiedensten Bereichen der Entwicklungszusammenarbeit gearbeitet, im Jemen, Laos, Kambodscha, zuletzt in Ägypten. Seit 2019 ist sie zurück in Leonberg und nun in Rente.

Was für sie natürlich wieder „Auf zu neuen Ufern“ heißt: Und zum Glück für uns hat sie diese „neuen Ufer“ jetzt unter anderem im Ehrenamt beim DRK für sich entdeckt. Erst als freie Mitarbeiterin in den Test- und Impfstationen und dann schnell als festes ehrenamtliches DRK-Mitglied.

RKM: Frau Kugele, wie kamen Sie gerade zum Deutschen Roten Kreuz?

Mit Beginn der Pandemie hat sich meine Nichte, die ehrenamtlich beim DRK-Ortsverein Rutesheim arbeitet, mit den Kolleg*innen intensiv in den Test- und später in den Impfzentren engagiert. Sie hat mich spontan gefragt, ob ich mitmachen könnte. Und ich hatte Zeit, da wegen des Lockdowns das Leonberger Mu-

seum geschlossen war, in dem ich einen kleinen Job habe. Und Lust dazu – ich wollte etwas tun und auch etwas zurück geben, von dem Guten, das ich im Leben hatte und habe, so klischeehaft das auch klingt. Als freie Mitarbeiterin war das auch ganz einfach. Ich bekam einen professionellen Crashkurs und habe mich dann in den Test- und Impfzentren überall einsetzen lassen, allein im Testzentrum über drei Monate, zwei Mal in der Woche.

RKM: Wie gefällt es Ihnen im Ehrenamt beim DRK und wie finden Sie die Menschen im Roten Kreuz?

Das Ehrenamt in den Test- und Impfzentren hat mir erst die Augen geöffnet, wie wichtig das ist, dass es einfach jemand ehrenamtlich macht. Und es hat mich beeindruckt, dass wir dort alle an einem Strang ziehen. Alle Kolleg*innen müssen auf Zack sein, ihre Arbeit machen und gut zusammen schaffen. Allen ist klar: Da geht es jetzt um was, das ist nicht „just for fun“, auch wenn man Spaß zusammen hat. Eine/-r hat den Hut auf und ich habe immer gesagt, „ich mache alles, sag’ mir, was ich machen soll.“ Mir ist jetzt auch klar: Ohne die Menschen im Ehrenamt sind wir aufgeschmissen, gerade im sozialen Bereich. Ich arbeite außerdem noch im Weltladen in Leonberg und im internationalen Rat der Stadt Leonberg, mit dem das Miteinander der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, muttersprachlicher Unterricht, Sport usw. organisiert werden.

RKM: Sie lassen sich gerade zur Wohnberaterin beim Roten Kreuz ausbilden – ein anspruchsvolles, spannendes DRK-Ehrenamt, bei dem Sie ältere oder behinderte Menschen baulich/technisch beraten werden, wie Sie möglichst lange in ihrem geliebten Zuhause wohnen können. Wie sind Sie

auf die Wohnberatung gekommen?

Ich bin von Beruf Bautechnikerin, Schwerpunkt Sanierung und Denkmalpflege, habe für die Entwicklungszusammenarbeit im Baubereich und der Ausbildung im Jemen gearbeitet, in Laos, in Kambodscha, in der Stadtplanung und noch an vielen anderen Orten. Als ich dann in der Leonberger Zeitung von der Wohnberatung gelesen habe, ist mir aufgefallen, dass es auch hier Probleme gibt: Die Menschen hier müssen nicht um ihr Essen kämpfen, aber ihre Probleme sind für sie trotzdem gravierend. Und ich kann mein Wissen und meine Interessen da einbringen.

Die Ausbildung zur Wohnberaterin ist anspruchsvoll und ich denke mir oft: Genau so hätte ich es auch technisch gemacht, wenn die Kolleg*innen etwas vorschlagen. Skizzen machen von den Wohnungen fällt mir leicht und durch meine 86-jährige, an Demenz erkrankte Mutter, die hier Rutesheim auch noch daheim wohnt, weiß ich, auf was es bei einem alten Menschen ankommt. Natürlich ist es sehr schade, dass durch Corona alles Online stattfinden muss und wir



„Allen ist klar: Da geht es jetzt um was, das ist nicht „just for fun“, auch wenn man Spaß zusammen hat.“

Carmen Kugele



Wichtig beim Ehrenamt:
Zupackend und feinfühlig sein

uns nicht in Präsenz austauschen können. Aber im Moment muss ich da durch und hoffe auf direkten Austausch, wenn die Lage besser ist.

RKM: Ein anderes Thema: Sie sind ja als freie Mitarbeiterin in das DRK-Ehrenamt eingestiegen und dann recht schnell in den Leonberger Ortsverein eingetreten. Was fanden Sie an freier Mitarbeit und dem Eingebunden-Sein in den Verein jeweils gut?

Die freie Mitarbeit war einfach der leichte Einstieg. Aber die ehrenamtliche Arbeit hat mir selbst von Anfang an so viel gegeben, ich habe so gute Erfahrungen mit den Menschen gemacht, dass es mir wichtig war, dass ich dem Verein beitrete. **Und mir ist es immer noch wichtig, frei zu sein, auch als Mitglied.** Ich möchte das Ehrenamt machen, wenn ich Zeit habe und selbst bestimmen können, wie oft ich das mache. Und das geht auch. Den Zusammenhalt spüre ich ja trotzdem.

RKM: Sie sagten gerade, dass Ihnen das Ehrenamt so viel bringt. Können Sie das näher beschreiben?

Allein als ich von März bis Juni 2021 im Testzentrum in der „Alten Post“ in Leonberg gearbeitet habe, habe ich so viele verschiedene Menschen kennengelernt, das ist immer bereichernd. Menschen, die froh und dankbar für das Angebot waren und direkt daneben manche Menschen mit einem riesigen Anspruchsdanken, die immer die Ersten sein wollten und geschimpft haben. Da habe ich auch gelernt, sehr klar zu sein, Grenzen aufzuzeigen. Und ich habe gelernt, schnell zu

reagieren: In 120 Minuten 180 Menschen zu testen, ist schon heftig. Alte Menschen ohne Internet, also auch ohne Termin, mussten irgendwie dazwischen geschoben, aufwendig betreut und ihre Daten händisch in die Datenbank eingepflegt werden. Im Impfzentrum Rutesheim, mit einem niedrighschwelligem Impfangebot, gab es viele jüngere Menschen mit Migrationshintergrund, darunter viele Betreuungspersonen von Hochbetagten, mit wenig Deutsch-Kenntnissen, mit wenig Wissen über Corona und die Impfangebote, die sich aber nicht getraut haben zu fragen! **Es kam auch unglaublich viel Dankbarkeit, es wurde fürs DRK gespendet, manche haben Pralinen mitgebracht. Alles in allem anstrengend, aber sehr bereichernd.**

Und es ist schön zu sehen, wie sich **auch junge Menschen wie meine Nichte und**

viele andere beim DRK engagieren und reinhängen, auch zum Einsatz ins Ahrtal gefahren sind.

RKM: Letzte Frage: Wenn Sie eine Freundin nach einem Ehrenamt fragen würde, würden Sie das DRK „weiterempfehlen“?

Ich würde auf jeden Fall das Ehrenamt weiterempfehlen (lacht). In Zukunft werden mit immer mehr alten Menschen extrem viele Aufgaben auf uns zukommen, die wir nur mit der Hilfe von Ehrenamtlichen bewältigen können. **Und da ist sicher das DRK eine sehr gute Wahl, weil es hier so viele Angebote gibt und jeder und jede so wie ich ein Ehrenamt genau nach seinen Interessen und Begabungen wählen kann. Ganz frei – und engagiert.**

RKM: Vielen Dank für Ihre Offenheit und viel Spaß bei Ihrem Engagement. -aw-

Ehrenamtlich mitarbeiten beim DRK: Ganz frei oder gut eingebunden – beides geht:

Freie, oft projektbezogene Mitarbeit

+ Sie sind „ungebunden“, müssen sich nicht festlegen

+ Sie sind trotzdem versichert bei Ihrer Arbeit

- Sie haben kein Wahl- und Stimmrecht im Verein

Feste Mitarbeit (Mitgliedschaft im Verein)

+ Sie sind festes Mitglied in der Gemeinschaft

+ Sie haben Anrecht auf die kostenlose Rückholung aus dem In- und Ausland

+ Sie können im Roten Kreuz mitgestalten und wählen



Interesse an einem Ehrenamt?
Rufen Sie einfach an 07031 6904-800 oder scannen Sie

„Das Rote Kreuz leistet lieber hier seinen Dienst, als Menschen mit dem Rettungswagen in die Klinik zu fahren“

Michael Steindorfner

Beim Start des neuen Kreisimpfstützpunktes (KIS) in der Sindelfinger Messehalle sprach Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, Klartext: „Das Rote Kreuz leistet lieber hier seinen Dienst, als Menschen mit dem Rettungswagen in die Klinik zu fahren.“ Steindorfner erinnerte in diesem Zusammenhang daran, daß das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen die Arbeit des Kreisimpfzentrums, das ebenfalls in der Sindelfinger Messehalle angesiedelt war, während der gesamten Dauer von rund acht Monaten mit insgesamt 130 Ehrenamtlichen unterstützt habe. In dieser Zeit sind rund 140 000 Impfungen gegen Covid19 verabreicht worden. Am 30. September 2021 hat das Kreisimpfzentrum dann seine Tätigkeit eingestellt.

Auch jetzt werde das Rote Kreuz im Rahmen seiner Möglichkeiten diese zusätzliche Impfmöglichkeit für die Bevölkerung, die er begrüße, mit Ehrenamtlichen unterstützen. So war am ersten Tag bereits DRK-Kreisbereitschaftsleiterin Birgit Bux, die auch Bereitschaftsleiterin im DRK-Ortsverein Sindelfingen ist, voll im Einsatz.

Michael Steindorfner würdigte zudem die gute und sachorientierte Zusammenarbeit im bisherigen Verlauf der Pandemie zwischen dem Roten Kreuz und dem Landratsamt Böblingen sowie anderen beteiligten Verbänden und Organisationen. Dies hatte auch Landrat Roland Bernhard in seinem Eröffnungsstatement bestätigt: „Unser gemeinsamer Einsatz kann sich sehen lassen.“

Vorgesehen sind bis Ende Februar 2022 rund 10 000 Impfungen in der Woche.



Die Akteure des Kreisimpfstützpunktes vor der Sindelfinger Messehalle mit Landrat Roland Bernhard (Mitte), Präsident Michael Steindorfner (rechts), Dr. Björn Schittenhelm (links), Laborärztin Dr. Martina Burchert-Graeve und Dr. med. Hans-Joachim Rühle, Vorsitzender der Kreisärzteschaft Böblingen.

Geimpft wird an allen sieben Tagen. Der Holzgerlinger Apotheker Dr. Björn Schittenhelm, der zusammen mit der Sindelfinger Laborärztin Dr. Martina Burchert-Graeve und deren Netzwerk für den Betrieb des KIS zuständig ist, hat jedoch den Ehrgeiz, die wöchentliche Impfquote auf 15 000 auszuweiten.

Landrat Roland Bernhard erklärte, die Impfstrategie des Landkreises Böblingen fusse auf drei Säulen: Mobile Impfteams mit niederschwelligen Angeboten in der Fläche, den fünf Test- und Impfzentren des Landkreises sowie nun das KIS, das einen Schwerpunkt mit Booster-Impfungen anbiete. Terminbuchungen sind bislang nur über das Internet möglich.

Alle Impf-Angebote im Landkreis Böblingen sind unter www.lrabbb.de/start/Aktuelles/corona-impfung.html im Internet zu finden – diese Seite wird täglich die verlinkten Buchungsseiten der einzelnen Angebote aktualisieren.

Niedergelassene Ärzte oder Betriebsärzte, die den Kreisimpfstützpunkt (KIS) nutzen möchten, melden sich unter impfkoordination@lrabb.de per E-Mail.

-wh-



Das Rote Kreuz unterstützt auch die Arbeit des neu eröffneten Kreisimpfstützpunktes im Rahmen seiner Möglichkeiten, unterstrich Präsident Michael Steindorfner (rechts) bei der Eröffnung. Links Landrat Roland Bernhard, Mitte Messehallen-Geschäftsführer Ralph Hohenstein.

„Sturzprävention mit Pfiff“

So nennt sich unser neues Sturzpräventionsprogramm im DRK-Altenpflegeheim „Franziska-von-Hohenheim-Stift“



„Ein Sturz ist ein Ergebnis, bei dem der/die Betroffene unbeabsichtigt auf dem Boden oder auf einer tieferen Ebene aufkommt“.

Es ist kein Geheimnis, dass es im Pflegealltag öfter zu Stürzen kommt. Um größere Verletzungen zu vermeiden bzw. bestenfalls Unfälle ganz zu meiden, bieten wir im Franziska-von-Hohen-

heim-Stift die Sturzprävention für unsere Bewohner*innen an. Die Sturzprävention ist ein Bündel von Maßnahmen, die einem Sturzrisiko vorbeugen oder es vermeiden. Nicht nur die konventionelle Sturzprävention wird hierbei angeboten, sondern zusätzlich mit Übungen zur Verbesserung der Motorik im sensomotorischen Bereich, mit dem Ziel, die Wahr-



nehmung und Reaktion vor einem Sturz besser zu kontrollieren. Das Bewegungsprogramm der Sturzprävention beinhaltet Übungen zur Kraft, Gleichgewicht, Koordination, Beweglichkeit, Ausdauer und Entspannungsfähigkeit.

Und das Ergebnis lässt sich sehen. Nicht nur das Programm gefällt unseren Bewohner*innen, auch erste Verbesserungen sind erkennbar. Im Besonderen die Koordination, Wahrnehmung des gesamten Bewegungsapparates, Gangbild und zu guter Letzt sank der Blutzuckerwert der Bewohner*innen. Durch die Kooperation mit Herrn Locher, der langjährige Erfahrung in der „Faszialen Bewegung“ besitzt, wurde unser Konzept weiterentwickelt und lebt von Veränderungen.

Zahlen und Fakten:

Schätzungsweise erfolgen in Deutschland ca. 5 Millionen Stürze älterer Menschen pro Jahr, davon führt jeder fünfte bis zehnte Sturz zu Verletzungen. Folgen dieser Stürze sind 5 % Frakturen, und ca. 1-2 % Oberschenkelhalsfrakturen. Aussagekräftige Zahlen wurden auch in der Langzeitpflege ermittelt. So erleiden 40 % der Heimbewohner*innen innerhalb eines halben Jahres mindestens einen Sturz. Im Schnitt sind es sieben Frakturen auf 100 Bewohner pro Jahr. Konsequenzen der Stürze sind aber nicht nur Verletzungen, es entsteht auch eine Spi-



rale der Angst, die in den schlimmsten Fällen in Depressionen oder einem Gefühl von Vereinsamung enden. Diese Spirale beginnt mit der Angst vor einem weiteren Sturz, wodurch eine immer „bedrohlichere“ Abfolge zwischen dem Verlust der physischen Fähigkeiten und dem Vermeiden von Aktivitäten entsteht.

Zitat von Fr. Sch., einer Bewohnerin: **„Die gemeinschaftliche Bewegung bringt auch den inneren Schweinehund zum Erliegen“.**



Fazit: Unsere Bewohner*innen sind begeistert von diesem Konzept, denn sie können selbst spüren, welchen Fortschritt sie jede Woche machen. Wir sind glücklich, durch die Sturzprävention unseren Bewohner*innen wieder mehr Sicherheit im Alltag ermöglichen zu können.

-Silke Locher-Janzen-



Das Franziska-von-Hohenheim-Stift

Bei uns helfen sogar ein „Park“ und ein Hund bei Therapie, Pflege und Wohlfühlen...



Das möchten Sie genauer wissen? Dann rufen Sie an 07452 8977-0 oder scannen Sie:



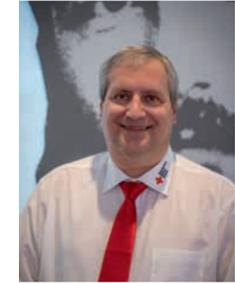
Immer für Sie da: Unsere Ansprechpartner*innen im Heimbereich



Franziska-von-Hohenheim-Stift
Katarina Abel-Pfizinger
 Tel. 07452 897711
 Heubergring 10
 71131 Jettingen
 abel-pfizinger@drkbb.org



Geschäftsführer
Wolfgang Hesel



Pflegezentrum
Michael Hans
 Tel. 07031 79383111
 Wilhelm-Haspel-Str. 2
 71065 Sindelfingen
 hans@drkbb.org



Haus am Pfarrgarten
Marina Amarantini
 Tel. 07159 1674922
 Schöckengasse 14
 71272 Renningen-Malmsheim
 amarantini@drkbb.org



Regionalleitung Süd
Funda Housein-Ögrenci



Haus am Rankbach
Jacqueline Bittighofer
 Tel. 07159 926313
 Schwanenstraße 22
 71272 Renningen
 jbittighofer@drkbb.org

Auch für Sie da: Viele interessante Stellenangebote



Haus am Marktplatz
Sahin Bittighofer
 Tel. 07152 9011189
 Flachter Str. 3
 71277 Rutesheim
 sbittighofer@drkbb.org



Regionalleitung Nord
Sebastian Schleinitz



Haus am Ziegelhof
Suzana Indir
 Tel. 07031 742154
 Eberhardstraße 23
 71088 Holzgerlingen
 indir@drkbb.org



Seniorenzentrum
Maribel Domingo
 Tel. 07159 80440
 Brunnenstraße 7
 71106 Magstadt
 domingo@drkbb.org



Fachreferentin Pflege
Vanessa Heni



Haus am See
Ljubomir Puljiz
 Tel. 07031 723 401
 Dr.-Richard-Bonz-Str. 14
 71034 Böblingen
 puljiz@drkbb.org



Haus am Zehnthof
N.N.
 Tel. 07034 9397324
 Zehntgasse 2
 71134 Aidlingen



Haus am Sommerrain
Michaela Graber-Hans
 Tel. 07032 9549010
 Bahnhofstr 31
 71083 Herrenberg
 graber-hans@drkbb.org



Widdumhof
Matthias Vögele
 Tel. 07152 999500
 Renninger Straße 12
 71277 Rutesheim
 voegele@drkbb.org

Magstadter Handball-Jungsenioren Vorbilder für herausragende soziale Verantwortung: 1.893 Euro für DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil gespendet

Die Handball-Jungsenioren des SV Magstadt haben auch im vergangenen Jahr wieder zu einer Spendenaktion für besonders hilfsbedürftige Menschen aufgerufen. Die Spendenaktion der Jungsenioren und Friends, wie sie sich nennen, kam dem Herzenswunsch-Hospizmobil des DRK-Kreisverbandes Böblingen zugute. Dabei ist der beachtliche Betrag von 1893 Euro zusammen gekommen.

Die Spende wurde von Ralf Schmid, ehemaliger Handball-Aktiver und aktuell zweiter Vorsitzender des SV Magstadt, im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen an Michael Steindorfner, den Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Böblingen übergeben. An der kleinen Übergabezeremonie vor dem Herzenswunsch-Hospizmobil nahmen auch die beiden Ehrenamtlichen des DRK-Organisations-Teams für das Her-

zenswunsch-Hospizmobil Sonja Hein und Catherina Doppke teil. Präsident Steindorfner zeigte sich hoch erfreut über die Spende und erklärte, die Jungsenioren und Friends der Magstadter Handballer zeigten schon seit Jahren eine vorbildliche und herausragende soziale Verantwortung für unsere Gesellschaft. Da der traditionelle Jungsenioren-Stammtisch Corona-bedingt auch 2021 ausfallen musste, riefen die Verantwortlichen Mitglieder und Freunde zu Spenden auf einem eigens eingerichteten Sonderkonto auf. Die Resonanz darauf war geradezu überwältigend. Die Aktion, den Spendenbetrag für das DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil zu verwenden, wurde von Ralf Schmid organisiert. Für diese großzügige Aktion bedankte sich Präsident Steindorfner im Namen des DRK-Kreisverbandes Böblingen bei allen Verantwortlichen, Mitgliedern und Freunden der Handball-Jungsenioren des SV Magstadt ganz herzlich. „Sie haben damit ein leuchtendes Beispiel der Solidarität in unserer Gesellschaft gesetzt und tragen mit Ihrer Spende dazu bei, betroffenen Menschen einen letzten Wunsch zu erfüllen“, betonte er in seinen Dankesworten.

Ralf Schmid sagte zu den Intentionen, eine Spendenaktion für das DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil zu starten: „Der letzte Lebenswunsch der alten und jungen Patienten wird vom DRK-Kreisverband Böblingen mit liebevoller, kompetenter Begleitung ganz kostenlos durchgeführt und zu 100 Prozent aus Spenden finanziert. Die ehemaligen Handball-Aktiven des SV Magstadt finden das Projekt und das damit verbundene ehrenamtliche Engagement vorbildlich und toll.“

In Begleitung von Präsident Michael Steindorfner nahm Ralf Schmid auch die Innenausstattung des DRK-Herzenswunsch-Hospizmobils in Augen-



Ralf Schmid (links) übergibt die Spende an Präsident Michael Steindorfner.

schein. Dabei wies Steindorfner darauf hin, dass der DRK-Kreisverband plane, das seitherige Hospizmobil - ein umgebauter früherer Rettungswagen - durch ein neues Fahrzeug zu ersetzen. Neben technischen Verbesserungen solle das neue Herzenswunsch-Hospizmobil beispielsweise auch mit Panoramafenstern ausgestattet werden. In diesem Zusammenhang machte der Präsident darauf aufmerksam, dass das gesamte Projekt ausschließlich von Ehrenamtlichen getragen werde. -wh-



Übergabe des symbolischen Spendenschecks (von links): Ralf Schmid, Präsident Michael Steindorfner, Catherina Doppke und Sonja Hein.



Ralf Schmid lässt sich von Präsident Michael Steindorfner die Innenausstattung des DRK-Herzenswunsch-Hospizmobils erläutern.



Spendenaufruf für einen neuen Baby-NAW

Der DRK-Kreisverband Böblingen verfügt seit drei Jahren mit dem Herzenswunsch-Hospizmobil sowie bereits seit Jahrzehnten mit dem Baby-Notarztwagen über zwei Sonderfahrzeuge, die nicht zum Standardprogramm eines Kreisverbandes zählen: **Neugeborenen und Säuglingen den Start ins Leben mit dem Maximum an medizinischen Hilfsmitteln im Einsatzfahrzeug zu erleichtern (Baby-Notarztwagen) und Schwerst- bzw. Todkranken am Ende ihres Lebens einen letzten Wunsch zu erfüllen und dabei so angenehm wie möglich zu gestalten (Herzenswunsch-Hospizmobil) – das bedeutet für uns praktizierte Menschlichkeit. Und daran wollen wir auch künftig unbedingt festhalten.** Beide Sonderfahrzeuge müssen nun aus unterschiedlichen Gründen durch Neuschaffungen ersetzt werden. Darüber unterhielt sich unser RKM-Redaktionsmitglied Sonja Hein mit Gerhard Fuchs, Geschäftsführer und Rettungsdienstleiter der DRK-Rettungsdienst gGmbH, der DRK-Service und Krankentransport gGmbH, der DRK-Sozialdienstleistungen und Service gGmbH sowie stellvertretender Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.

Beim Baby-NAW sind Sie aktuell wie-

der auf Spenden angewiesen, wofür werden diese benötigt?

Beim Baby-NAW handelt es sich um eine Ersatzbeschaffung. Das aktuelle Fahrzeug ist mittlerweile fünf Jahre alt und somit nicht mehr auf dem aktuellsten medizinischen Standard bzw. der zeitgemäßen Entwicklung. Zum Beispiel spielt gerade der Tragetisch im Baby-NAW eine zentrale und wichtige Rolle.

Wie viele Fahrten werden jährlich mit dem Baby-NAW unternommen?

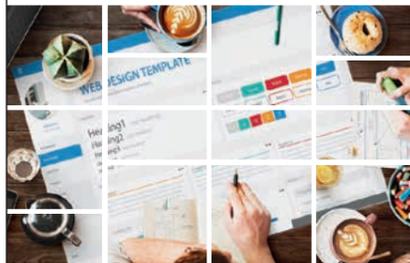
Im Jahr 2018 hatten wir 175, ein Jahr später waren es 189, ein weiteres Jahr später waren es schon 206 und im vergangenen Jahr 2021 waren es stolze 257 Fahrten. Man erkennt deutlich den steigenden Bedarf.

Warum sind diese Kosten nicht über die Kostenträger refinanziert?

Eine öffentliche Sonderbezuschussung fällt laut dem Rettungsdienstgesetz aus, da es sich hier um ein Zusatzfahrzeug handelt bzw. zu den Sonderfahrzeugen gehört und somit nicht zum Regelrettungsdienst zählt und nicht zwingend notwendig ist. Der Baby-Notarztwagen wurde und wird bei uns nach wie vor ausschließlich über Spenden finanziert, somit kämpfen wir jedes Jahr erneut für dessen Erhalt.



Ihr individueller Webshop:
Das Onlineportal
für Werbedrucksachen von
Röhm Typofactory Marketing



röhm typofactory

Röhm Typofactory Marketing GmbH
Böblinger Straße 76, 71065 Sindelfingen
Telefon 07031/862-90, Telefax -601
eMail info@roehmszbz.de
www.roehm-typofactory.de



Hornikel Gerüstbau und Stuckateur GmbH: Spende für DRK-Baby-Notarztwagen



Spende für DRK-Baby-Notarztwagen (von links): DRK-Rettungsdienst-Geschäftsführer Gerhard Fuchs, Präsident Michael Steindorfner sowie die Hornikel-Geschäftsführer Michael und Stefanie Hornung.

In der Sindelfinger Firma Hornikel ist es zur guten Tradition geworden, in der Advents- und Weihnachtszeit soziale Projekte in Kreis und Region durch eine Spende zu unterstützen. So wurde kürzlich der DRK-Kreisverband Böblingen mit einer Spende in Höhe von 1500 Euro durch das alteingesessene Unternehmen bedacht, das seit über 120 Jahren besteht und als Spezialist für Gerüstbau, Stuckateur- und Malerarbeiten sowie die energetische Sanierung gilt. Die Spende wurde vom Geschäftsführer-Ehepaar Stefanie und Michael Hornung im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen übergeben. Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, der zu-

sammen mit Gerhard Fuchs, dem Geschäftsführer der DRK-Rettungsdienst gGmbH, einer hundertprozentigen Tochter des DRK-Kreisverbandes Böblingen, die Spende entgegen nahm, zeigte sich hoch erfreut darüber, daß die Firma Hornikel auch in diesem Jahr wieder eine besondere Einrichtung

des Roten Kreuzes unterstützt: Den Baby-Notarztwagen. Im vergangenen Jahr hatte das Unternehmen für das DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil ebenfalls 1.500 Euro in der Vorweihnachtszeit gespendet. „Sie haben mit Ihrer damaligen Spende für das DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil sehr viel Gutes bewirkt, denn trotz zahlreicher schmerzlicher und notwendiger Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie konnten wir dennoch den ein oder anderen letzten Wunsch schwerkranker Menschen aus dem Landkreis Böblingen erfüllen und sie noch einmal an einen besonderen Wunschort fahren. Dass dies möglich war, verdanken wir nicht zuletzt auch Ihrer damaligen Spen-

de“, unterstrich Präsident Steindorfner an Stefanie und Michael Hornung gewandt. „Es freut und ehrt uns deshalb im DRK-Kreisverband Böblingen, daß Sie sich auch in diesem Jahr wiederum für eine Spende für ein einzigartiges Projekt unseres Kreisverbandes entschlossen haben und eine Spende in Höhe von 1.500 Euro für den DRK-Baby-Notarztwagen zur Verfügung stellen“, betonte Michael Steindorfner. -wh-

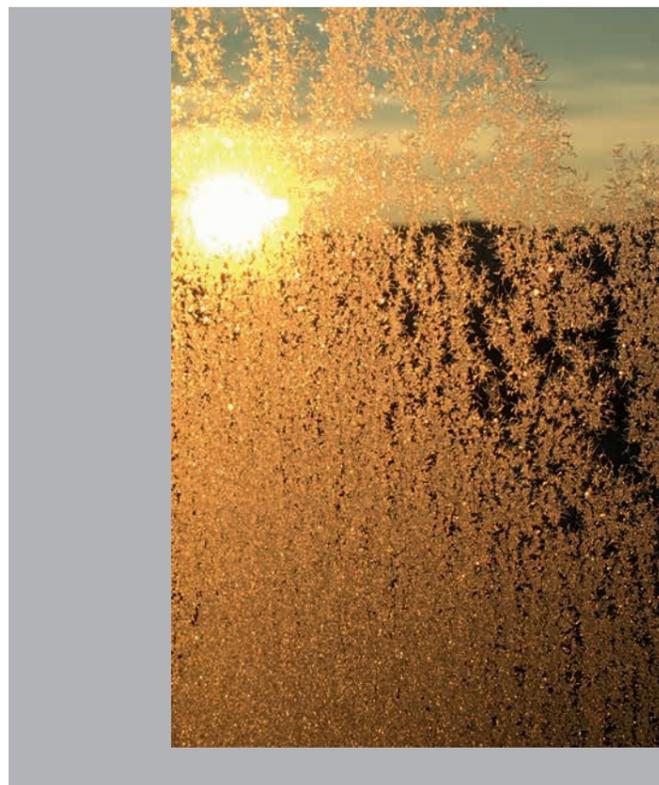


15 neue Sanitäter*innen haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen



Schöne Momente beim DRK trotz Pandemie

Die Pandemie verlangt uns allen viel ab, besonders auch den Mitarbeitenden des DRK. Trotzdem konnten und können wir in dieser Zeit auch für einige Augenblicke schöne Momente genießen: Beigetragen hat dazu zum Beispiel unsere „DRK-Frühsschicht“, die wir zwei Mal im Dezember abhielten, im Freien auf der Terrasse des DRK-Zentrums, coronakonform mit Abstand und einem wärmenden Feuer. Bereichsleiter Guido Wenzel leitete sie mit viel Charme und guten Gedankenimpulsen, heißem Kaffee und Tee, die uns zur Ruhe brachten, den Zusammenhalt stärkten und geistig erfrischt an den Arbeitsplatz zurückkehren ließen. -aw-



Online-Vortragsreihe der DRK-Wohnberatung auch im neuen Jahr mit neuen Themen



Vorträge zum Thema Wohnungsanpassung März 2022

1. Kalenderwoche 11:
 Montag, 14.03.2022, 11.30 Uhr
Möglichkeiten der Wohnungsanpassung
 mit Gerd Kanzler, Moderation: Bettina Scheu
Neu: barrierefreie & rollstuhlgerechte Badgestaltung
 mit Rolf Klein, Moderation: Gerd Kanzler

2. Kalenderwoche 11:
 Dienstag, 15.03.2022, 11.30 Uhr
Technische Hilfen für den Alltag
 mit Bernd Schulte, Moderation: Dieter Vogt

3. Kalenderwoche 11:
 Donnerstag, 16.03.2022, 11.30 Uhr
Neu: Bewältigung von Treppen
 mit Dieter Vogt, Moderation: Rolf Klein/Bettina Scheu

4. Kalenderwoche 12:
 Freitag, 17.03.2022, 11.30 Uhr
Technische Hilfen für den Alltag
 mit Bernd Schulte, Moderation: Claudia Poppe/Bettina Scheu

5. Kalenderwoche 12:
 Montag, 21.03.2022, 14.00 - 15.30 Uhr
barrierefreie und seniorengerechte Küchenplanung
 mit Claudia Poppe, Moderation: Bernd Schulte

6. Kalenderwoche 12:
 Dienstag, 22.03.2022, 14.00 - 15.30 Uhr
Neu: barrierefreie & rollstuhlgerechte Badgestaltung
 mit Rolf Klein, Moderation: Katrin Schmiade

7. Kalenderwoche 12:
 Mittwoch, 23.03.2022, 14.00 - 15.30 Uhr
Neu: Bewältigung von Treppen
 mit Dieter Vogt, Moderation: Gerd Kanzler

8. Kalenderwoche 12:
 Donnerstag, 24.03.2022, 14.00 - 15.30 Uhr
Möglichkeiten der Wohnungsanpassung
 mit Gerd Kanzler, Moderation: Rolf Klein

9. Kalenderwoche 12:
 Freitag, 25.03.2022, 14.00 - 15.30 Uhr

Wohnungsanpassungsmöglichkeiten bei sehbehinderten und blinden Menschen in Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg statt. Das Wohnberatungsteam freut sich über einen großen Zuhörerkreis und ist sich sicher, dass für alle – egal welches Alter, ob Wohnung oder Haus, Mieter oder Eigentümer – interessante Aspekte dabei sind.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger benötigen zur Teilnahme einen Computer, einen Laptop oder ein Smartphone und können sich nach Anmeldung beim DRK über einen Link zum jeweiligen Termin in den Vortrag einwählen. Wer eine Kamera und Mikro im Gerät oder als WebCam

Wohnberatung, Bettina Scheu, scheu@drkbb.org, Tel. 07031 69 04-403 zum jeweiligen Vortrag an. Die Zugangsdaten und weitere Informationen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Anmeldung. -bs-




Kreisverband Böblingen e.V.

Kalenderwoche 13:
 Montag, 28.03.2022, 10.00 - 11.30 Uhr
Wohnungsanpassung bei Demenz
 mit Bettina Scheu, Moderation: Bernd Schulte
Neu: Soziale Dienste – Unterstützung in der häuslichen Umgebung
 mit Bettina Scheu, Moderation: Dieter Vogt/Bernd Schulte

Montag, 28.03.2022, 14.00 - 15.30 Uhr
Wohnungsanpassung für Familien mit behinderten Kindern
 mit Katrin Schmiade, Moderation: Gerd Kanzler

Dienstag, 29.03.2022, 10.00 - 11.30 Uhr
Anpassungsmöglichkeiten für Sehbehinderte & blinde Menschen
 mit Sabine Backmund, Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V., Moderation: Bettina Scheu

Dienstag, 29.03.2022, 14.00 - 15.30 Uhr
Neu: Bewältigung von Treppen
 mit Dieter Vogt, Moderation: Gerd Kanzler

Bitte beachten:
 Vorträge mit gleichem Titel haben auch den gleichen Inhalt.
 Für die Teilnahme benötigen Sie einen Computer oder einen Lap Top, Tablet oder Smartphone mit Ton und Mikrofon (wenn möglich auch Kamera). Eine Einwahl nur über das Telefon ist nicht möglich, da Sie unsere Präsentation dann nicht sehen können.

Anmeldung bitte bis spätestens 3 Tage vor dem jeweiligen Vortrag per Mail an:
DRK-Kreisverband Böblingen e.V., Wohnberatung, Frau Scheu, Mail: scheu@drkbb.org, Tel. 07031/6904-403

Die Zugangsdaten und weitere Informationen erhalten Sie dann nach der Anmeldung, spätestens 2-3 Tage vor dem Vortrag!

Die Vorträge sind kostenfrei!
 Wir freuen uns über Spenden an die DRK Wohnberatung.

Unterstützt aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung und des Landkreises Böblingen



In einer Online-Vortragsreihe der Wohnberatung des DRK-Kreisverbandes Böblingen können sich Menschen aller Altersgruppen informieren, was in der Wohnung oder im Haus angepasst werden kann, um Barrieren zu reduzieren oder den Wohnkomfort zu erhöhen. Das können bauliche Veränderungen, der Sicherheitsaspekt, die Anpassung von vorhandenen Möbeln, Hilfsmittel oder auch der Einsatz von Technik im Alltag sein.

Die Vortragsreihe der DRK-Wohnberatung findet vom 14. bis 29. März 2022 auch mit neueren Themen wie z.B. Bewältigung von Treppen – von der Rampe bis zum Lift -, barrierefreie und rollstuhlgerechte Badanpassung oder

besitzt, kann seine Fragen direkt an den Fachreferenten oder die Fachreferentin stellen. Dies ist auch über den Chat möglich. Zu Beginn startet die DRK-Wohnberatung mit einer kurzen technischen Einweisung und einer Information zur Wohnberatungsstelle. Danach beginnt der Fachvortrag zum jeweiligen Thema.

Sämtliche Vorträge sind kostenfrei. Die DRK-Wohnberatung freut sich jedoch über Spenden. **Interessierte fordern entweder das Vortragsprogramm an, oder melden sich direkt beim DRK-Kreisverband Böblingen e.V.,**

Unsere barrierefreien Tagesfahrten und Reisen starten 2022 wieder



Di. 05.07. - So. 10.07.2022
HERZLICH WILLKOMMEN IM HOPFENLAND HALLERTAU

LEISTUNGEN	ANMELDUNG/INFORMATION
<ul style="list-style-type: none"> Fahrt im modernen Rolli-Fernreisebus mit jegl. Komfort, behindertengerechtem WC und Bordbar Qualifizierte DRK-Reisebegleitung 5 x Übernachtung im sehr schönen, barrierefreien Hopfenhotel Hallertau in Wolnzach 5 x reichhaltiges Frühstücksbuffet 5 x Halbpension als Dreigangmenü oder in Buffetform Stadtführung in der Stadt Freising Versierte Reiseleitung am 3. Tag Hallertau- und Riedenburg inkl. Besichtigung Hopfenmuseum Donauschiffahrt von Kehlheim nach Riedenburg Besuch Kloster Scheyern inkl. Führung Jegliche Reservierungen Insolvenzversicherung/Kundengeldgarantie 	<p>Bitte richten Sie Ihre Anmeldung schnellstmöglich, jedoch spätestens bis zum 22.03.2022 an:</p> <p>DRK-Kreisverband Böblingen e.V. Bettina Scheu Telefon: 07031 6904-403 E-Mail: scheu@drkbb.org</p> <p>UNVERGESSLICHE GRUPPENERLEBNISSE ... MIT MÜLLER REISEN Komplettorganisation der Reisen Selbstverständlich übernehmen wir für Sie die komplette organisatorische Abwicklung Ihrer Reise: Von der Reiseplanung über die Bereitstellung von Werbematerialien, Buchungsannahme, Bestätigung und Rechnungsstellung bis hin zur Zahlungskontrolle und Nachbearbeitung der Reise erfolgt alles aus einer Hand.</p> <p>Ausgewählte Partner Durch langjährige Partnerschaften und große Einkaufsvolumen garantieren wir beste Qualitäts- und Preiskonditionen bei zahlreichen Hotels und Leistungsträgern.</p> <p>Kein Haftungsrisiko Sie reisen sorglos und ohne Haftungsrisiko mit Ihrer Gruppe, da Müller Reisen im Sinne des Reiserechts für Sie als Veranstalter auftritt.</p> <p>Veranstalter dieser Reise:</p> <p>MÜLLER REISEN Riedstr. 3 - 78662 Böblingen Tel: 07031 9208-0 gruppen@mullerreisen.de www.mullerreisen.de</p>
ARRANGEMENTPREIS	
Pro Person im Doppelzimmer ab 17 Personen € 980,- Einzelzimmerzuschlag pro Person: € 125,- Reiserücktrittsversicherung zum Aufpreis von: (Gruppentarif ab 8 Pers.) € 52,- Mindestteilnehmerzahl 17 Personen Wichtig: - Diese Reise ist als barrierefreie Reise konzipiert. - Für diese Reise gilt Stornostaffel E. Wir verweisen auf unsere AGB. - Diese Reise wird voraussichtlich unter ZG-Regelung durchgeführt. Es gelten die jeweils aktuellen landesrechtlichen Bestimmungen zu den Corona Schutzmaßnahmen.	
ABFAHRT	
Abfahrtszeit: 08.30 Uhr Abfahrtsort: DRK-Zentrum (Flugfeld) Umberto-Nobile-Straße 10 71063 Sindelfingen	






kehr im Biergarten. Im Herbst startet unsere Thüringenreise nach Behringen, am Rande des Hainich mit folgenden Ausflügen: Stadtbesuch Erfurt, Baumkronenpfad im Hainich, Besichtigung Skisporthalle Oberhof und Viba Nougat und dem Japanischen Garten in Bad Langensalza. Unsere Tagesfahrten führen uns dieses Jahr am 04.05. in die barrierefreie Gemeinde Hagnau am Bodensee, am 23.06. auf die Reha Messe „Rehab“ in Karlsruhe und am 16.11. mit unserem Winterzauber in den schönen Schwarzwald in die Kristallwelten nach Dietingen und zum Gans-Essen in die Aichhalder Mühle. Machen Sie sich mit uns auf die Reise! Der aktuelle Reiseprospekt ist ab sofort beim DRK-Kreisverband Böblingen e.V. erhältlich. Die Tagesfahrten werden jeweils ca. drei Wochen vor der Fahrt ausgeschrieben.

Weitere Fragen rund um das Reiseprogramm beantwortet Ihnen gerne Frau Bettina Scheu Tel. 07031/6904-403 oder scheu@drkbb.org. -bs-

In diesem Jahr bietet der DRK Kreisverband Böblingen nach einer coronabedingten Pause erstmals wieder barrierefreie Tagesausflüge und Reisen mit dem rollstuhlgerechten Reisebus unter Beachtung der jeweils aktuellen landesrechtlichen Corona Schutzmaßnahmen an. Die Fahrten finden mit einem rollstuhlgerechten Reisebus statt und werden von einem qualifizierten DRK-Reiseteam begleitet. Der Bus verfügt über eine Hebebühne und einige Verankerungsplätze für Elektrorollstühle, sowie einem Deckenlift, um den gewünschten Sitzplatz zu erreichen. Auch eine rollstuhlgerechte Toilette ist im Bus vorhanden. Unsere Ausflugs- und Reiseziele eignen sich sehr gut für Senioren, gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer. Für kleinere Hilfestellungen steht unser DRK-Mitarbeiter*innenteam gerne zur Verfügung.

Die barrierefreie Sommerreise vom 05.-10.07.2022 hat die Region Hallertau in Bayern als Reiseziel mit folgenden Ausflü-

gen: Stadtbesuch Freising, Hopfenrundfahrt mit Hopfenmuseum, Donauschiffahrt von Kehlheim nach Riedenburg, Führung im Kloster Scheyern und Ein-



So. 18.09. - Fr. 23.09.2022
ERLEBNISREICHE TAGE IN THÜRINGEN

LEISTUNGEN	ANMELDUNG/INFORMATION
<ul style="list-style-type: none"> Fahrt im modernen Rolli-Fernreisebus mit jegl. Komfort, behindertengerechtem WC und Bordbar Qualifizierte DRK-Reisebegleitung 5 x Übernachtung im barrierefreien ***Schloßhotel in Behringen 5 x reichhaltiges Frühstücksbuffet 5 x Halbpension als Dreigangmenü oder in Buffetform Eintritt und Führung Baumkronenpfad im Hainich Versierte Stadtführung in Erfurt Eintritt und Führung in der Skisport-Halle in Oberhof Eintritt und Führung in der Viba Nougatwelt inkl. kleiner Verkostung Eintritt und Führung Japanischer Garten in Bad Langensalza Jegliche Reservierungen Insolvenzversicherung/Kundengeldgarantie 	<p>Bitte richten Sie Ihre Anmeldung schnellstmöglich, jedoch spätestens bis zum 15.07.2022 an:</p> <p>DRK-Kreisverband Böblingen e.V. Bettina Scheu Telefon: 07031 6904-403 E-Mail: scheu@drkbb.org</p> <p>UNVERGESSLICHE GRUPPENERLEBNISSE ... MIT MÜLLER REISEN Komplettorganisation der Reisen Selbstverständlich übernehmen wir für Sie die komplette organisatorische Abwicklung Ihrer Reise: Von der Reiseplanung über die Bereitstellung von Werbematerialien, Buchungsannahme, Bestätigung und Rechnungsstellung bis hin zur Zahlungskontrolle und Nachbearbeitung der Reise erfolgt alles aus einer Hand.</p> <p>Ausgewählte Partner Durch langjährige Partnerschaften und große Einkaufsvolumen garantieren wir beste Qualitäts- und Preiskonditionen bei zahlreichen Hotels und Leistungsträgern.</p> <p>Kein Haftungsrisiko Sie reisen sorglos und ohne Haftungsrisiko mit Ihrer Gruppe, da Müller Reisen im Sinne des Reiserechts für Sie als Veranstalter auftritt.</p> <p>Veranstalter dieser Reise:</p> <p>MÜLLER REISEN Riedstr. 3 - 78662 Böblingen Tel: 07031 9208-0 gruppen@mullerreisen.de www.mullerreisen.de</p>
ARRANGEMENTPREIS	
Pro Person im Doppelzimmer ab 17 Personen € 890,- Einzelzimmerzuschlag pro Person: € 89,- Reiserücktrittsversicherung zum Aufpreis von: (Gruppentarif ab 8 Pers.) € 47,- Mindestteilnehmerzahl 17 Personen Wichtig: - Diese Reise ist als barrierefreie Reise konzipiert. - Für diese Reise gilt Stornostaffel E. Wir verweisen auf unsere AGB. - Diese Reise wird voraussichtlich unter ZG-Regelung durchgeführt. Es gelten die jeweils aktuellen landesrechtlichen Bestimmungen zu den Corona Schutzmaßnahmen.	
ABFAHRT	
Abfahrtszeit: 08.30 Uhr Abfahrtsort: DRK-Zentrum (Flugfeld) Umberto-Nobile-Straße 10 71063 Sindelfingen	






Betreutes Reisen für fitte Senioren

DRK-Kreisverband Böblingen e. V. 

Betreutes Reisen 2022

Endlich wieder: Zusammen schöne Stimmung erleben!

Nutzen Sie unseren beliebten Service und die Vorzüge des „Betreuten Reisens“:
Bei uns haben Sie immer eine qualifizierte Ansprechperson vor Ort. Je 10 Personen haben eine Betreuerin, die für Sie da ist.

Mai/Juni 2022: Busreise (6 Tage) Dresden/Sächsische Schweiz/Erzgebirge – Elbflorenz, Felsenmeer und „Lösnitzdackel“

Vom 29.05. bis 03.06.2022 wohnen wir im ****Hotel Am Tamassener in Dresden. Das Hotel liegt am Rand der historischen Altstadt. Wir erkunden Dresden mit einer Stadtrundfahrt/Stadtrundgang, sowie einer Orgelkonzert in der Frauenkirche.

In den kommenden Tagen machen wir Ausflüge nach Meißen, Schloß Moritzburg, mit dem Dampfzug von Moritzburg nach Radebeul, in die Silberstadt Freiberg, in die Spielzeugmetropole Saxon im Erzgebirge und in die Sächsische Schweiz, natürlich darf eine Schifffahrt auf der Elbe nicht fehlen.

Im Preis enthalten sind alle Eintritte (außer Panometer), Führungen, Zug- und Schifffahrt sowie ein Abend im Sophienkeller mit 4 Gänge-Menü und Unterhaltungsprogramm.

Preis im Doppelzimmer + Halbpension 1.030 € pro Person
Preis im Einzelzimmer + Halbpension 1.190 €
Anmeldeschluss ist der 25.03.2022

Der DRK-Kreisverband Böblingen e.V. bietet dieses Jahr zwei betreute Busreisen über jeweils sechs Tage an. Diese sind für fitte Senioren gedacht, die auch gut zu Fuß sind. Zwei Betreuer*innen sind für max. 24 Reisegäste dabei, sodass immer ein Ansprechpartner für alle Anliegen zur Verfügung steht. Während der Reisen können keine pflegerischen Tätigkeiten durchgeführt werden, so wie auch die Medikamentengabe nicht möglich ist.

Der Startpunkt der Reisen ist am DRK-Kreisverband Böblingen e.V., Umberto-Nobile-Str.10, 71063 Sindelfingen. Im Mai/Juni geht es nach Dresden und Ende September ist eine Reise ins Salzburger Land geplant. Die Reisegruppen sind in zentral gelegenen ****Hotels mit Halbpension untergebracht. Während der Reisen gibt es ein vielfältiges und erlebnisreiches Ausflugs-Programm, das in die wunderschöne Umgebung führt. **Weitere Informationen bei Juliane Grossnick Tel. 07031 6904-405 oder jgrossnick@drkbb.org** -Juliane Grossnick-

September/Oktober 2022: Busreise (6 Tage) Salzburger Land – Alpenglück im goldenen Herbst

Vom 30.09. bis 05.10.2022 wohnen wir im ****Hotel Moisl im schönen Alzenau im Lammerthal. Ganz entspannt erkunden wir unseren Urlaubsort bei einem geführten Spaziergang.

In den kommenden Tagen machen wir z.B. Ausflüge in die „Ramsauer Lodenwälder“ und genießen nach einer Seilbahnfahrt die herrliche Aussicht vom Berg Planai bei Schladming. Wir fahren zu den schönen Seen im Salzkammergut und schlendern durch Sankt Wolfgang mit dem berühmten „Weißen Rössl“, gleiten mit dem Schlittschuh auf dem Wolfgangsee dahin bis zum Mozartdorf St. Gilgen.

Im Pongau kehren wir auf den grünen Almen zünftig ein und werden durch Sankt Johann geführt. In Bad Ischl wandeln wir zusammen auf Sissi's kaiserlichen Spuren und genießen auf der Fahrt zurück die Blicke z.B. aufs Dachsteinmassiv und den Hohen Tauern – sechs Tage Alpenglück pur.

Im Preis enthalten sind alle Eintritte, Führungen und Schifffahrt
Preis im Doppelzimmer + Halbpension 998 € pro Person
Preis im Einzelzimmer + Halbpension 1.090 €
Anmeldeschluss ist der 26.07.2022

Unsere Leistungen:

- Busfahrt im Komfort-Reiseomnibus mit Klimaanlage und WC
- Übernachtungen mit Halbpension
- Alle Eintritte, Fahrten (Schiff usw.) und Führungen inklusive
- Reisekrüftversicherung zubuchbar
- DRK-Reisebetreuung

Weitere Informationen und Auskünfte:
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Böblingen e. V., Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen
Juliane Grossnick, Tel.: 07031 6904-405, jgrossnick@drkbb.org

„Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung.“ Diese Worte von Albert Einstein könnten auch als Überschrift über dem jeweils 40-jährigen hauptamtlichen Wirken von Klaus-Dieter Grossnick, Jürgen Flöck und Brigitte Liebhart-Dainsczyk im DRK-Kreisverband Böblingen stehen. Sie haben in diesen vier Jahrzehnten in der Allgemeinen Rotkreuzarbeit, im Ret-



Jürgen Flöck



Brigitte Liebhart-Dainsczyk

Klaus-Dieter Grossnick, Brigitte Liebhart-Dainsczyk und Jürgen Flöck stehen seit jeweils 40 Jahren für Leistungsvielfalt und Kompetenz im DRK-Kreisverband

tungsdienst sowie in der Pflege das Bild des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen mitgeprägt.

Klaus-Dieter Grossnick trat 1980 in Böblingen in den DRK-Ortsverein ein und hatte bereits erfolgreich eine Ausbildung zum Fernmeldehandwerker absolviert. 1982 dann der Wechsel zum KTW-Fahrer mit parallel laufender Ausbildung zum Rettungsassistenten. Anschließend führte „KD“, wie er im DRK und bei befreundeten Blaulichtorganisationen respektvoll genannt und geschätzt wird, seine Rote-Kreuz-Karriere steil nach oben: Rettungsassistent, Weiterbildung zum Qualitäts-Managementbeauftragten in der Breitenausbildung, Ausbilder unter anderem in Erster Hilfe, Lehrrettungsassistent, Kreisbildungsleiter und stellvertretender Geschäftsbereichsleiter und seit 1. Januar 2013 als Nachfolger von Herbert Kilgus Geschäftsbereichsleiter Allgemeine Rotkreuzarbeit.

Daneben kann sich auch KDs ehrenamtliches Engagement sehen lassen: 1995 bis 2006 stell. Bereitschaftsleiter im Ortsverein Böblingen, danach bis 2015 Bereitschaftsleiter. Außerdem ist „KD“ seit 2009 auf der DRK-Landesschule als Ausbilder in der Führungskräfteausbildung sowie in der Aus- und Fortbildung von Ausbildungskräften in der Ersten Hilfe sowie im Sanitätsdienst tätig.

Brigitte Liebhart-Dainsczyk hat sich mit „Herz und Seele“, wie ihr allgemein bescheinigt wird, der Altenpflege verschrieben. Legendar ist ihre fürsorgliche, freundliche, liebe- und aufopferungsvolle Tätigkeit als Dauernachtwache. Nach einem Praktikum 1982 trat sie ein Jahr später in der DRK-Pflegezentrum in Sindelfingen ein und wechselte 1995 als Pflegehelferin in das „Haus am Ziegelhof“ in Holzgerlingen. Von 1997 bis 2011 kehrte sie ins DRK-Pflegezentrum Sindelfingen zurück und seit Juli 2011 arbeitet sie als Pflegehelferin im „Haus am See“ in Böblingen. „Für die Bewohnerinnen und Bewohner war und ist sie großer Gewinn“, wird ihr von Heimleiter Ljubomir Puljiz dankbar bescheinigt.

Auf **Jürgen Flöck** trifft ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe zu: „Das ist ewig wahr: wer nichts für andere tut, tut nichts für sich.“ Seit 40 Jahren ist der Jubilar nach den Worten von Gerhard Fuchs, dem Geschäftsführer der DRK-Rettungsdienst gGmbH, „ein echter Teamplayer, engagiert und hoch motiviert“ im DRK-Rettungsdienst. Ins-



besondere die Rettungswache Leonberg ist mit seinem Namen eng verbunden. Von 1982 bis 1990 war Jürgen Flöck dort zunächst als Rettungssanitäter im Einsatz. Zielstrebig stieg er die DRK-Karriereleiter weiter nach oben: Von 1990 bis 2020 als Rettungsassistent, von 1998 bis 2005 als Organisatorischer Leiter im Rettungsdienst und seit 2020 als qualifizierter Notfallsanitäter in der Rettungswache Leonberg. -wh-

DRK-Kreisverband Böblingen e. V. 

Auch beim DRK hat sich viel verändert...

Erste Hilfe-Kurse beim Roten Kreuz




Eines jedoch nicht: Erste Hilfe verbindet immer

Wir geben Ihren Ideen Raum.

Wand, Boden, Gardinen.

Besuchen Sie unsere Musterausstellung. Wir beraten Sie gern.

Berner
Maler- und Raumausstatter-Meisterbetrieb
Tübinger Straße 134, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07031/7 42 43-20, Fax 07031/7 42 43-22
www.berner-raum-und-farbe.de
email: info@berner-raum-und-farbe.de



Gespräch mit den Abgeordneten Sabine Kurtz und Matthias Miller

Neubau von Rettungswachen, Verkürzung der Hilfsfristen, Nachwuchsgewinnung und Anerkennung des Ehrenamts, sowie das neue Leitstellengesetz – die Palette an Themen war lang beim gemeinsamen Besuch der CDU-Landtagsabgeordneten Sabine Kurtz und Matthias Miller beim Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Böblingen. Die beiden Landespolitiker aus dem Kreis Böblingen tauschten sich Mitte Januar im Rettungszentrum auf dem Flugfeld mit DRK-Präsident Michael Steindorfner, Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel und Klaus-Dieter Grossnick, Geschäftsbereichsleiter Allgemeine Rotkreuzarbeit, über die Arbeit der Rettungsorganisation aus.

„In vielen Sonntagsreden wird die Anerkennung für die Arbeit des Roten Kreuzes ausgedrückt“, hebt Michael Steindorfner gleich zu Beginn des Gesprächs hervor, „doch gerade für unsere Ehrenamtlichen ist es wichtig, dass diese Wertschätzung auch konkret wird.“ Gerade während der Corona-Pandemie unterstützen Ehrenamtliche die Beschäftigten im Gesundheitsdienst beim Testen und Impfen. Sabine Kurtz, Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Leonberg und Staatssekretärin im Ministerium für



Michael Steindorfner, Matthias Miller, Sabine Kurtz, Wolfgang Hesel und Klaus Dieter Grossnick (v.l.)

Ländlichen Raum, nimmt diesen Punkt auf: „In unserem Koalitionsvertrag haben wir vereinbart, in dieser Legislaturperiode endlich eine Ehrenamtskarte einzuführen. Seit vielen Jahren ist dies ein Wunsch aus den Rettungsorganisationen. Als CDU drängen wir darauf, dass dieser wichtige Schritt für die Wertschätzung des Ehrenamts zeitnah umgesetzt wird.“

Wichtig ist dem DRK ferner der Neubau und die Sanierung von Rettungswachen. „Ganz akut in unserem Landkreis ist der Neubau der Rettungswache in Herrenberg“, erklärt Geschäftsführer Wolfgang Hesel den Abgeordneten, „alleine können wir den Bau jedoch nicht stemmen. Um die Hilfsfristen einhalten und verkürzen zu können, sind wir auf

die finanzielle Unterstützung des Landes angewiesen.“ Matthias Miller kennt als Innenexperte und Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für den Bevölkerungsschutz die Details des Haushaltsplans: „Das Land unterstützt nach Kräften den Neubau von Rettungswachen. Während der Haushaltsberatungen haben wir erreicht, dass die Investitionsmittel für den Rettungsdienst von ursprünglich fünf Millionen Euro auf insgesamt über 30 Millionen Euro aufgestockt werden.“

Doch weiterhin bestehen Unterschiede in der Finanzierung der Arbeit der Rettungsdienste im europäischen und nationalen Vergleich, führen Steindorfner, Hesel und Grossnick im Gespräch aus. „Wir wollen natürlich nicht, dass die Bayern in etwas besser sind als wir“, betonen die Abgeordneten mit einem zwinkernden Auge und führen zugleich ernst aus, „die Corona-Pandemie hat uns vor Augen geführt, wie unvorstellbar wichtig die Arbeit unserer Rettungsorganisationen ist. Unsere Ehrenamtlichen verdienen eine gute Ausrüstung und wir müssen die finanzielle Ausstattung auf ein langfristig solides Fundament stellen. Hier können wir auch von unseren Nachbarn noch etwas lernen.“

-Leon Kolb-

DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.



Beim DRK hat sich viel verändert...



Blutspende
beim
Roten Kreuz



Semino Rossi

Eines jedoch nicht: Blutspenden gehört zum guten Ton

Werbe-Aktion 2022 des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen

Eine Fördermitgliedschaft im Roten Kreuz bietet viele Vorteile:

Kostenlose Rückholung Inland und Ausland

Auch in der Corona-Zeit und danach wieder möchten viele Menschen verreisen. Ob Bodensee oder weiter weg (ab 100 km von zuhause): Bei medizinischer Notwendigkeit holen wir vom Roten Kreuz, Kreisverband Böblingen, Sie und Ihre Angehörigen mit dem Krankenwagen oder Flugzeug kostenlos nach Hause.

Kostenlose Original-Rotkreuz-Kurse

Nehmen Sie als Mitglied und Ihre Angehörigen kostenlos an unseren vielfältigen Kursen teil, z.B. Erste Hilfe-Kurse, Babysitter-Kurse u.v.m.

Kostenloser Anschluss Hausnotruf

Sicher auf Knopfdruck: Sparen Sie sich die einmaligen Anschlussgebühren.

Und viele Vorteile für Sie mehr!

Und natürlich unterstützen Sie mit Ihrer Fördermitgliedschaft das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen und damit viele Menschen in Notlagen hier bei uns vor Ort.

Der DRK-Kreisverband Böblingen mit seinen Ortsvereinen startet deshalb in der nächsten Zeit wieder eine gezielte Aktion, um neue Fördermitglieder zu gewinnen. Wenn es also bei Ihnen an der Haustür klingelt, könnte es das Rote Kreuz sein.

Dazu Klaus-Dieter Grossnick, zuständiger Bereichsleiter im DRK-Kreisverband Böblingen:

„Unser Werbeteam wird bei Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, anklopfen, um Sie als Fördermitglied für das DRK zu gewinnen. Wenn Sie bereits Förder-

mitglied sind, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie sich eventuell zu einer Beitragserhöhung entschließen könnten. **Herzlichen Dank allen Fördermitgliedern, die bisher selbstlos und solidarisch die vielfältigen Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes tatkräftig unterstützt haben. Ihre bisherige Unterstützung hat uns sehr geholfen. Es gibt aber noch viel zu tun, deshalb brauchen wir Ihre Hilfe weiterhin.**

Die in der Mitgliederwerbung tätigen Personen treten in DRK-Kleidung auf und besitzen einen Dienstaussweis. Der Aussweis wird auf Verlangen gerne vorge-



Zusätzlich Auslandsrückholung „Plus+“

- **Garantierte Rückholung nach 14 Tagen Krankenhausaufenthalt**
Sofortige Rückholung, wenn klar ist, dass der Krankenhausaufenthalt länger als 14 Tage dauert, auch wenn die Versorgung vor Ort adäquat zur Versorgung in Deutschland ist
 - **Garantierte Rückholung, wenn medizinisch sinnvoll** auch unter abzusehenden 14 Tagen Krankenhausaufenthalt
 - **Betreuung und Rückholung der hilfsbedürftigen Lebenspartner** des Verunfallten/ Erkrankten. Hilfsbedürftig sind immer: Kinder bis zum 18. Lebensjahr und Schwerbehinderte. Jeder Lebenspartner der „nicht allein in der Lage ist, die Rückreise anzutreten.“ Und:
 - **Rückführung sterblicher Überreste**
Erstattet wird bis zu den 5-fachen Kosten eines 1. Klasse Fluges vom Ereignisort
 - **Rückreise-Zuschuss bis zu 3.500 €**, wenn nach einer stationären Behandlung, nicht länger als 14 Tage, die Heimreise nicht mit dem ursprünglich geplanten Reisemittel erfolgen kann
- Dies gilt für alle Förder- und aktiven Mitglieder des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V..

zeigt.“ Und noch einen Hinweis gibt Klaus-Dieter Grossnick: „Unser Werbeteam ist nicht befragt, Bargeld und Spenden in anderer Form anzunehmen – wenden Sie sich hierzu bitte direkt an Ihren DRK-Kreisverband Böblingen e. V.“

Das Werbeteam informiert darüber hinaus über alle Vorteile einer Fördermitgliedschaft im Roten Kreuz.

-wh, kdg-

Weitere Informationen beim DRK-Kreisverband Böblingen e. V. telefonisch unter 07031 6904-888, per Mail unter foerdermitglieder@drkbb.org bzw. auf unserer Homepage www.drkbb.org

Mit uns daheim



Häuslicher Pflegedienst



Menüservice



Wohnberatung



Hausnotruf/Mobilruf

Ihre sozialen Dienste
Tel. 0 70 31/69 04-0 www.drkbb.org



Bewaffneter Konflikt in der Ukraine

Die Arbeit des Roten Kreuzes in der Ukraine und ihren Nachbarländern

Das Leid der Menschen in der Ukraine wird von Tag zu Tag größer. „Als Deutsches Rotes Kreuz müssen wir uns gerade in der gegenwärtigen Lage des immer weiter ausufernden bewaffneten Konflikts in der Ukraine besonders sensibel und konsequent an unseren Rotkreuz-Grundsätzen der Neutralität und Unparteilichkeit orientieren. Nur das erlaubt uns den humanitären Zugang zu den betroffenen Menschen. Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, um gemeinsam mit unseren Partnern in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung Leid zu mindern, Leben zu schützen und Menschen in Not zu versorgen“, sagt DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel.



Das Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin ist mit der Planung und Umsetzung der humanitären Auslandshilfe betraut. Es agiert dabei in enger und stetiger Koordination mit den Schwestergesellschaften in den verschiedenen Ländern sowie dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (IFRC). Dadurch kann das humanitäre Engagement des DRK im Ausland so bedarfsorientiert und zielgenau wie möglich ausgerichtet werden. Gemäß seines Mandats gelten für das DRK in all seinen Einsätzen die sieben Rotkreuz-Grundsätze: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Das DRK

handelt stets mit dem Ziel, Menschen allein nach dem Maß der Not, Zugang zu humanitärer Hilfe zu ermöglichen. Gerade in höchst dynamischen, lebensgefährlichen und unübersichtlichen Kontexten wie dem aktuellen bewaffneten Konflikt in der Ukraine erfordert dies ein besonderes Maß an Koordination und Sensibilität.

Angesichts der eskalierenden Gewalt weitet das DRK die Unterstützung seiner Schwestergesellschaften in der Ukraine und den Nachbarländern im Rahmen des Möglichen schrittweise aus. Dabei steht es fortlaufend in enger Ab-

stimmung mit dem IKRK und der IFRC. Zurzeit ist ein Nothilfeexperte des Deutschen Roten Kreuzes für die Koordination der Hilfen mit den Partnern in der Ukraine im Einsatz. -gwe-

Das DRK bittet um Spenden für die betroffene Bevölkerung:

IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Nothilfe Ukraine



Hilfstransport des DRK per LKW nach Lublin/Polen, das als Hub für die Verteilung von Hilfsgütern zur Versorgung der Bevölkerung in der Ukraine und für Menschen auf der Flucht. Verladung der Güter im Logistikzentrum des DRK in Schönefeld/Brandenburg



„Meine Pflegerin Martina ist mir jeden Tag eine echte Stütze, nicht nur bei besagten Strümpfen.“
Martha M., Patientin

ZUSAMMEN daheim: + Wohlfühlen +

Ihr Häuslicher Pflegedienst



„Auch ein schöner Teil meiner Arbeit: Stütze sein – auch bei Sorgen und Ängsten.“
Martina C., Pflegerin



Sie möchten auch, dass Sie/Ihre Angehörigen sich wohlfühlen?

Rufen Sie uns einfach an oder mailen Sie:
Tel. 07031 6904-406
pflegedienst@drkbb.org



Unsere Pflegedienstleitung Monique Groenewegen berät Sie gerne bei einem **kostenlosen Informationsgespräch** telefonisch oder vor Ort.



18 rotkreuzbegeisterte Biker auf der Schwäbischen Alb



Die Schwäbische Alb, mit ihren schönen Bergen, Tälern und der Donau, war das Ziel unserer Rescue-Motorradtour 2021.

An einem schönen Samstag um 9.00 Uhr trafen wir uns vor dem Haupteingang des DRK KV Böblingen um gemeinsam in die von Torsten Stehle und Edgar Ziegler (DRK-Ortsverein Herrenberg e.V.) geplante Tour zu starten.

Nach einer kurzen Begrüßung und Routenbesprechung starteten 18 Motorräder im Konvoi vom Flugfeld in Böblingen Richtung Schwäbische Alb. Um die Gruppe zusammenzuhalten, wurden mehrere Biker von Andreas Kerschagel über die jeweiligen Sena-Kommunikations-Systeme verbunden. Torsten Stehle führte die Gruppe an und Edgar Ziegler stellte si-



cher, dass niemand verloren ging. Die B464 führte uns rasch nach Reutlingen. Die Ampeln hinter uns gelassen, erwartete uns eine tolle Landschaft, nette Dörfchen und natürlich viele Kurven. **Der Weg führte uns bergauf, bergab über Sankt Johann, Bad Urach, Münsingen bis nach Zwiefalten.** Dort wurde nach einem vorigen Tankstopp eine Vesper- und Toilettenpause, nahe dem Kloster Zwiefalten eingelegt. So bestand die Möglichkeit, sich auszutauschen, etwas zu essen und trinken und die Motorräder gegenseitig zu bestaunen.

Die weitere Fahrt führte uns über Sigmaringen nach Gammertingen und von dort aus entlang der Donau bis zu dem wunderschönen Aussichtspunkt am Knopfmacherfelsen. Die Imbissbude und die



wunderschöne Aussicht ins Donautal trösteten uns über die Corona-Beschränkungen hinweg.

Gestärkt ging es auf die letzte Etappe durch Laufen an der Eyach, Owingen bis zur Tankstelle nach Stetten, dem Ende unserer gemeinsamen Tour. Dort gab es eine kurze Verabschiedung, so dass alle mit vollem Tank und zufrieden nach einem schönen sonnigen Motorradtag nach Hause fahren konnten.

Die Manöverkritik fiel sehr gut aus und viele wollten direkt im Herbst in die nächste Rescue-Rider-Tour starten.

Alle waren froh, dass die Strecke abwechslungsreich und das Wetter schön war und alle wieder sicher zu Hause angekommen sind. -Torsten Stehle-

Neues EKG für die Bereitschaft

Am 24.01.2022 bekam unsere Bereitschaft ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk überreicht: Einen Patientenmonitor Corpuls C3.

Es löst ein fast 20 Jahre altes Vorgänger-Modell ab, welches die letzten acht Jahre seinen Dienst bei uns verrichtet hat. Das Corpuls 08/16 entspricht nicht mehr den aktuellen Ansprüchen und Reparaturen sind kaum noch möglich.

Das neue Corpuls C3 wird für die EKG-Überwachung auf unserem Rettungswagen eingesetzt. Das Gerät entspricht dem Standard des DRK-Rettungsdienstes in Böblingen. Damit können Patienten den gleichen Gerätestandard erwarten, unabhängig davon, ob sie durch das Ehrenamt oder den Regel-Rettungsdienst versorgt werden.

Wir danken den Spendern, die unserem Spendenaufruf gefolgt sind: Erst sie haben die Finanzierung der Ersatzbeschaffung ermöglicht! Besonders erwähnt seien hier die Volksbank Böblingen, die Bürgerstiftung Böblingen und die Reisser AG. Genauso möchten wir vielen privaten Spendern danken, die uns bei der Beschaffung dieses Geräts geholfen haben: **Herzlichen Dank!** -Hans-Peter Gerth-



Drei Wochen Menschlichkeit



Eigentlich hatte ich im November 2021 einen Lehrgang an der Bundesakademie für Katastrophenschutz belegt. Der wurde aber auf Grund der Coronapandemie abgesagt. Als dann über die Kreisbereitschaftsleitung die Anfrage des DRK-General-Sekretariats nach Helfern für den Hochwassereinsatz im Ahrtal kam, war ich schnell begeistert davon, mich dort zu engagieren: Mitarbeit in der Führung des DRK-Bereitstellungsraumes Koblenz vom 6. bis 27. November. Dann würde mich der normale Alltag wiederhaben.

Am Tag vor der geplanten Abfahrt wurde es plötzlich hektisch: Zunächst kam der Anruf unseres Kreisbereitschaftsleiters, ob ich nicht noch 20 Kraftstoffkanister aus dem DRK-Katastrophenlager in Kirchheim/Teck mit nach Koblenz nehmen könnte. Diese würden dort dringend benötigt. Kaum waren die Kanister eingeladen, kam schon der nächste Anruf: Der dortige Einsatzabschnittsleiter fragte, ob ich nicht früher kommen könnte, denn dann könnte die Übergabe der Aufgaben besser geregelt werden. Also schnell alles packen und um 18 Uhr ging's auf dem Weg nach Koblenz. Nach der Ankunft um 21:45 Uhr in Koblenz die nächste Überraschung: Ich werde die nächste Woche hier als Einsatzabschnittsleiter eingesetzt werden. Um einen ersten Eindruck zu bekommen, was denn so von mir erwartet würde und wie wichtig das ist, ging's direkt noch am Abend in das Schadensgebiet ins Ahrtal.

Es war zwar Nacht, jedoch war schon von weitem klar, das DRK wird hier wirklich gebraucht! Es ist unvorstellbar, was für eine Kraft der Zerstörung die Natur entwickeln kann: Das mir bekannte Ahrtal aus früheren Zeiten gibt es nicht mehr! Es fehlt einfach alles: Häuser, Bäume, Bundesstraßen... Auf den

noch vorhandenen Straßen gibt es kein Licht, die Häuser sind ohne Strom. Zusätzlich sind viele Häuser stark beschädigt, überall liegt Schutt. Dieser Anblick hat mich sehr bewegt und getroffen! Aus dem Rettungsdienst ist man viel Leid gewohnt, aber hier sah es fast aus wie im Krieg.

Am meisten beeindruckten mich in dieser Nacht jedoch die Bürger der Gemeinden, durch die wir fuhren. **Alle lächelten uns an, winkten und zeigten sich dankbar.** Ich fragte mich wofür? Was habe ich getan? Ich bin doch noch gar nicht lange hier. Aber sie dankten dem DRK. Dafür, dass Kameradinnen und Kameraden in den letzten Wochen ihnen geholfen und sie unterstützt haben. Das hatte ich bisher so noch nie erfahren und wird mir noch lange in Erinnerung bleiben!

Müde und tief beeindruckt ging's um 3:30 Uhr ins Bett. Um 07:00 Uhr ging's dann aber schon an die Übergabe der Aufgaben durch meinen Vorgänger, denn mit dem Schichtwechsel um 12.00 Uhr war ich der Einsatzleiter. Nun begann die eigentliche Arbeit mit dem Stab des Bereitstellungsraums: Tanktouren für Notstromaggregate, Versorgungstouren, Werkstatttermine für den Fuhrpark organisieren, Inventur der Gerätschaften zu machen und viele kurzfristige Aufgaben zu übernehmen. **Glücklicherweise wurde ich dabei von einem sehr motivierten und wissenden Team unterstützt.**

Der Tagesablauf für die nächsten Wochen gestaltete sich meistens recht ähnlich: Ab 6.30 Uhr Vorbereitung des Tagesappells. Um 7:30 Uhr wurden die Einteilung und die anstehenden Aufgaben sowie wichtige Informationen an die Helfer herausgegeben. Um 9 Uhr fand die Sitzung mit der Gesamteinsatzleitung statt und um 12 Uhr die Telefonkonferenz mit dem DRK-Generalsekretariat in Berlin. In beiden Run-

den wurden Informationen ausgetauscht und das weitere Vorgehen besprochen. Viel zu schnell war es dann 17 Uhr: Die Helfer waren mit ihren Tagesaufgaben fertig und auf dem Hof. Denn nun galt es, die Fahrzeuge für den nächsten Tag auszurüsten. Als Abschnittsleiter musste nun noch die „20 Uhr Tagesschau“ vorbereitet werden. Die Tagesschau war für alle Helfer jedes Mal das Highlight des Tages: Was war am Tag passiert, welche neuen Aufgaben erwarteten uns aus Berlin und abschließend ein kleiner Ausblick für die nächsten Tage.

Ob dieses Arbeitspensums verging die erste Woche wie im Fluge. Am Samstag übergab ich meine Aufgabe als Einsatzleiter an meinen Nachfolger. Im selben Zug übernahm ich nun für die folgenden zwei Wochen die Funktion des S3 im Stab. Der S3 zeichnet für die Einsatzplanung verantwortlich.

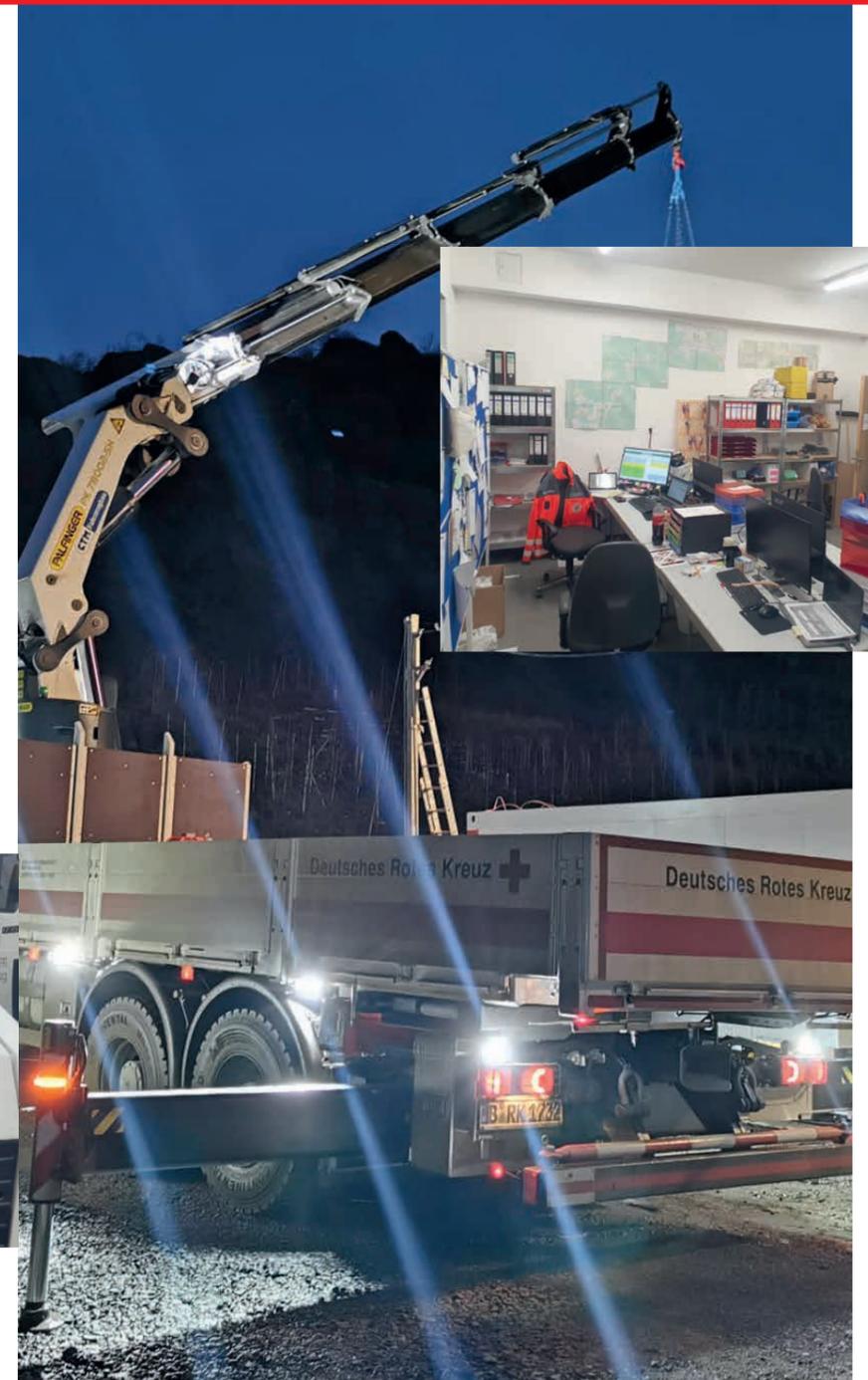
Das Arbeitspensum war nicht geringer als in der ersten Woche: Unter anderem musste ich herausfinden, wo denn unsere Autos verblieben waren. **Bei über 200 DRK-Fahrzeugen im Einsatzgebiet war es gar nicht so einfach den Überblick zu behalten.** Da viele Fahrzeuge schon mehrere Monate im Einsatz waren, galt es, Inspektionen durchführen zu lassen oder auch TÜV-Plakette zu erneuern.

Auch in der dritten Einsatzwoche wurde ich als S3 eingesetzt. Das Team war zwar etwas kleiner, was kein Problem war, da wir uns gegenseitig hervorragend ergänzten. Neben den weiterhin bestehenden Aufgaben im Schadensgebiet wurde nun aber auch mit der Planung des Rückbaues unseres Bereitstellungsraums in Koblenz angefangen. Denn zum Jahresende 2021 sollte dieser aufgelöst werden. Immerhin war das DRK nun schon über sechs Monate im Einsatz und so langsam sollte der Übergang von der Hilfe

zur Selbsthilfe, zur reinen Selbsthilfe geschafft werden. In diesem Zuge würde auch die Verantwortung und Organisation an den DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz übergehen. Für uns bedeutete dies vor allem zusätzlich Fahrzeugrückführungen und Materialtouren zu organisieren.

Jeden Tag wurde mir aufs Neue bewusst, wie sinnvoll die Arbeit im Zeichen des DRK im Katastrophengebiet war: Beispielsweise meldete sich ein Kamerad, der selbst von der Flut betroffen war, um täglich mitzuarbeiten. Er hatte nahezu alles verloren und trotzdem half er seinen Mitmenschen. Dieser Kamerad war gleichzeitig ein Beispiel für eine gelungene Integration, da er erst vor wenigen Jahren als Flüchtling aus Syrien zu uns nach Deutschland gekommen war! Rückblickend habe ich aus diesen drei Wochen viele großartige Erinnerungen und Erlebnisse mitgenommen, tolle Kameraden kennengelernt und in einem Team aus hochmotivierten DRKlern gearbeitet. **Vor allem aber konnte ich den Menschen im Ahrtal helfen!**

-Michael Schäfer-



Erneuter Einsatz im Katastrophengebiet

Rutesheimer Rotkreuzler wieder im Ahrtal



Die Schäden des Hochwassers vom 15. Juli 21 im Ahrtal sind enorm und erfordern weiter den großen Einsatz und die Mitwirkung von Einsatzkräften und ungebundenen Helfern bei der Schadensbeseitigung.

Helfer des Roten Kreuzes aus Rutesheim waren in den vergangenen Monaten bei den verschiedensten Anlässen und Aufgaben im Hilfeinsatz.

Nach ihrem Einsatz im Verpflegungszentrum hatten sich mit Martin Groß und Martin Linckh erneut zwei Rutesheimer als Kraftfahrer und Elektriker zur Mitarbeit im Logistikzentrum Koblenz gemeldet.

Hier schildern sie uns ihre Eindrücke aus der Woche vom 4.-11. Dezember.

„In den zurückliegenden Wochen hat sich einiges verändert. Wo in der letzten Einsatzwoche unserer Einsatzgruppe im Spätsommer noch Ruinen und Schlammberge am Straßenrand standen und lagen, war jetzt im Dezember vieles platt



gemacht, Behelfsbrücken überquerten den Fluß. Aber die Straßen sind immer noch bessere Baustraßen, man fährt über Stock und Stein. Es sind immer noch geländegängige Fahrzeuge erforderlich, um an manche Zielpunkte zu kommen.

Die Stromversorgung ist noch lückenhaft, Notstromaggregate sorgen für Strom in Privathäusern, Straßenbeleuchtung und Infrastruktureinrichtungen.

Manche Häuser erscheinen mit Abstand betrachtet schon wieder bewohnbar. Wenn man davor stand, sah man das ganze Elend, Fensteröffnungen und Türen, die mit Holzplatten verschlossen waren.

Wechselweise führten wir Fahrten mit Versorgungsgütern zu Stützpunkten im ganzen Tal durch, die von Einheimischen betrieben werden. Sie sorgten dafür, dass immer ausreichend Gegen-



stände des täglichen Bedarfs und Getränke dort abgeholt werden konnten. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt waren die täglichen „Tankertouren“ mit Unimogs zu den 20 Stellplätzen der Notstromaggregate im Tal bzw. auf der Höhe. Am wichtigsten war das Aggregat, welches den Internetknoten versorgte. So ein Fahr-Tag begann um 8 und endete um 19 Uhr mit dem Reinigen des Fahrzeugs und der Herstellung der Einsatzbereitschaft.“

Unsere beiden Helfer berichteten, dass in der Vorweihnachtszeit vielerorts geschmückte Tannenbäume an markanten Stellen aufgestellt waren als Sinnbild für die Zuversicht der betroffenen Bevölkerung.

Fazit unserer Helfer. Wir werden uns weiter für die Geschädigten im Ahrtal einsetzen und an Projekten beteiligen.

-Hans-Albert Binder-



Stammzellenspender*in für Kim, 11 Jahre, gesucht!

Unser Jugendrotkreuzmitglied aus Renningen hat Blutkrebs



DKMS
WIR BESIEGEN BLUTKREBS



WIR SIND STARK FÜR KIM!

Kim (11) ist ein echtes Löwenmädchen. Sie ist stark, mutig und lebensfroh und wurde aufgrund der Diagnose AML, akute myeloische Leukämie (Blutkrebs), zu einer kleinen Kämpferin. Zusammen mit ihrer Zwillingsschwester liebt sie es, die Welt zu entdecken. Die beiden Mädchen sind unzertrennlich. Reiten, tanzen und lesen – das sind Kims Hobbys. Doch Kim braucht, um wieder gesund zu werden, eine Stammzellspende. Daher bittet ihre Familie alle Menschen um Hilfe: „Besonders in der aktuellen Situation müssen wir gemeinsam stark sein. Wir wollen zusammenhalten und füreinander da sein. Deswegen: Lasst Euch registrieren. Denn nur wer registriert ist, kann als Lebensretter oder Lebensretterin gefunden werden. Einen Zwilling gibt es nicht allein! Wir danken euch von Herzen“.

Bitte helfen Sie der kleinen Kämpferin: Alle Informationen siehe rechts.

WERDE STAMMZELLSPENDER:IN!

HIER GEHT'S ZUR REGISTRIERUNG

www.dkms.de/kim



Auch Geldspenden helfen Leben retten!

Jede Registrierung kostet die DKMS 35 Euro. Bitte unterstütze uns:

DKMS Spendenkonto

IBAN: DE64 7004 0060 8987 0002 94

Verwendungszweck: KGY 001

Ich freue mich auf Euch bei:

 [wirgemeinsamfuerkim](https://www.facebook.com/wirgemeinsamfuerkim)

 [gemeinsam_fuer_kim](https://www.instagram.com/gemeinsam_fuer_kim)

Veränderung in der Kreisjugendleitung



Neue Aufgabe: Patrick Binder arbeitet jetzt hauptamtlich im Kreisverband



arbeit, dem offenen Ohr für alle Anliegen und seiner ausgeglichenen Art hat er das Jugendrotkreuz bei uns im Landkreis sehr bereichert. **Sein wertschätzender Umgang und seine fachliche Expertise werden uns fehlen.** -Isabella Tischler-

Zum 31.01.2022 gab es eine Veränderung in der Kreisjugendleitung. Patrick Binder tritt als Kreisjugendleiter des DRK-KV Böblingen e.V. zurück. Auch wenn er die ehrenamtliche Leitungsfunktion abgibt, bleibt er dem DRK erhalten. Ab dem 01.02.2022 trat er eine neue hauptamtliche Stelle hier im Kreisverband an.

Den Zugang zum Roten Kreuz hat Patrick Binder durch den Schulsanitätsdienst bekommen, in dem er jahrelang aktives Mitglied war. 2005 ist er dann ins Jugendrotkreuz im Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf eingetreten. Seit 2010 war er als JRK-Gruppenleiter in seinem Ortsverein aktiv. 2012 wurde er zum stellvertretenden Kreisjugendleiter gewählt. Seit 2016 ist er Kreisjugendleiter im Kreisverband Böblingen und wurde 2020 in dieser Funktion wiedergewählt. In seiner 10-jährigen Amtszeit hat er die Kinder- und Jugendarbeit im Kreis stark geprägt. Besonders der Schulsanitätsdienst und die JRK-Sommerfreizeit sind immer Herzensangelegenheiten von ihm gewesen. Auch trat er mit viel Herzblut die Interessen des Jugendrotkreuzes in verschiedenen Gremien innerhalb und außerhalb des Kreisverbandes.

In seiner Amtszeit war Patrick Binder Gastgeber für die JRK-Landeskonferenz, den JRK-Landesentscheid, das EH-Turnier, zwei SSD-Tage, mehrere Regional-Räte und natürlich von rund 100 Gruppenleiterversammlungen. Er hat das Prädikat Vielfalt in den Landkreis Böblingen geholt und jedes Jahr als Teamer die Sommerfreizeit begleitet.

2020 wurde er mit der Ehrennadel in Silber für sein herausragendes Engagement in der Jugendarbeit ausgezeichnet.

Wir danken Patrick Binder für seine jahrelange Arbeit im Jugendrotkreuz. Mit seiner Leidenschaft für die Jugend-



JRK Gruppenleiter*innen bilden sich fort



Anfang Februar nahmen JRK-Gruppenleiter*innen aus allen Ortsvereinen an einer Online-Fortbildung zum Thema „Kinder/Jugendschutz in Onlinemedien“ teil. Durchgeführt wurde die Fortbildung von „Innocence in Danger“ – einem Verein mit Sitz in Berlin gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen durch neue Medien.

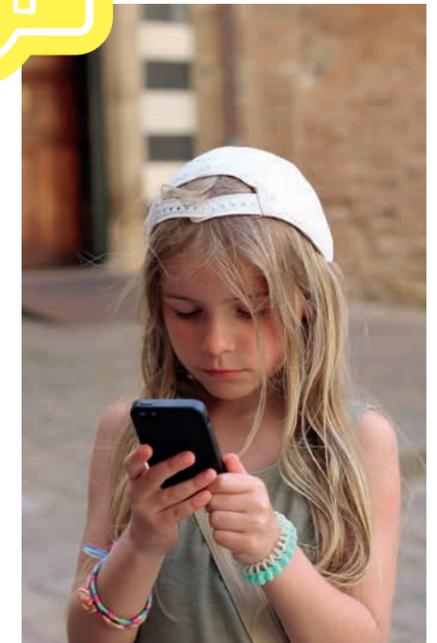
An einem abwechslungsreichen Abend wurden die Gruppenleiter/innen zu den Themen wie digitale Lebenswelt, Internetnutzung von Kinder- und Jugendlichen, Grundbegriffe zum Thema sexueller Missbrauch in digitalen Medien und Grenzverletzungen in diesem Bereich geschult.

„Es ist uns als Jugendrotkreuz wichtig, unsere Gruppenleiter regelmäßig für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren“, so Stavros Kominis, Mitglied der Kreisjugendleitung. „Aus diesem Grund bieten wir diese Fortbildungen regelmäßig für unsere Gruppenleiter an.“

-Isabella Tischler-

innocence
DANGER 

Seit 2002 für den digitalen Kinderschutz



© Foto: christin/photocase.com

Jugendrotkreuz bildet neue Babysitter aus



In 17 Unterrichtseinheiten erhielten die Teilnehmerinnen viele Informationen zum Thema Pflege und Umgang mit Säuglingen und Kindern. Unter der Anleitung der Jugendbildungsreferentin des Jugendrotkreuzes, Isabella Tischler, erprobten die Teilnehmerinnen an Puppen das Ankleiden von Kindern, sowie das Wickeln und die unterschiedlichen Tragmöglichkeiten. Der Erstkontakt zu der Babysitterfamilie wurde ebenso geübt, wie der Umgang mit schwierigen Situationen im Babysitteralltag. Die Teilnehmerinnen erhielten umfangreiche Informationen zur

Entwicklung von Säuglingen, sowie zu Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten mit Kindern. Natürlich wurde auch für den Notfall trainiert. Erste Hilfe bei Säuglingen und Kindern sowie die Unfallverhütungen sind ebenfalls Teil des Babysitterkurses des Jugendrotkreuzes.

Der nächste Kurs des Jugendrotkreuzes im DRK-Kreisverband Böblingen findet am 18.11. und 19.11.2022 statt. Nähere Informationen finden sie auf unserer Homepage www.jrk-boeblingen.de

-Isabella Tischler-



DRK-Ehrenamtlichen für täglichen Einsatz im Kreisimpfstützpunkt Sindelfingen gedankt

„Sie sind tagtäglich zur Stelle, um Menschen zu helfen und stehen für mögliche Notfälle sofort bereit.“ Mit diesen Worten würdigte Thomas Feuchter, Matthias Fuchs und Richard Schaber vom Leitungsteam des Kreisimpfstützpunktes in der Sindelfinger Messehalle, den vorbildlichen Einsatz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Roten Kreuzes. Das Gros von ihnen stellt der DRK-Ortsverein Sindelfingen mit seiner Bereitschaftsleiterin Birgit Bux an der Spitze. Birgit Bux ist auch DRK-Kreisbereitschaftsleiterin und seit Beginn der Pandemie vor zwei Jahren auf den verschiedensten Ebenen im Dauereinsatz - wie gesagt ehrenamtlich. Eine Leistung, die Teamleiter Thomas Feuchter ganz besonders würdigte. Denn seit am 1. Dezember 2021 der Kreisimpfstützpunkt in der Messehalle Sindelfingen offiziell seine Tätigkeit aufnahm, ist Birgit Bux dort ebenfalls mit von der Partie.

Der Kreisimpfstützpunkt wird von fünf aktiven Apotheken im Landkreis Böblingen getragen. Die Ehrenamtlichen des Roten Kreuzes unterstützen dieses Angebot durch verschiedene Sanitäts- und Betreuungsaufgaben. So stehen die hervorragend ausgebildeten und hoch motivierten DRK-Angehörigen für alle Notfälle ebenso bereit, wie für die Betreuung von Kindern im Alter von fünf bis elf Jahren, die sich dort gleichfalls gegen Corona impfen lassen können.

„Bislang hat es aber Gott sei Dank noch nicht einen einzigen Notfall gegeben“, stellt Birgit Bux gleichermaßen erleichtert wie zufrieden fest. „Aber es ist beruhigend zu wissen, dass im Fall der Fälle durch das Rote Kreuz sofort alles Notwendige veranlasst werden kann“, unterstreicht Thomas Feuchter. Dieses „Hand in Hand arbeiten“ ist für die Bürgerinnen und Bürger nicht nur beruhigend, sondern auch maßgeblich für den bislang völlig reibungslosen Ablauf der Impfter-



„Finanzielle Auffrischspritze“ für den DRK-Ortsverein Sindelfingen im Kreisimpfstützpunkt (von links): Die Leitungsteam-Mitglieder Matthias Fuchs, Richard Schaber und Thomas Feuchter sowie DRK-Bereitschaftsleiterin Birgit Bux und DRK-Ehrenamtlicher Roland Krug.

mine im Kreisimpfstützpunkt Sindelfingen verantwortlich. „Ein Rädchen greift hier zum Wohle der Menschen ins andere“, ergänzt Birgit Bux. Und Thomas Feuchter, Matthias Fuchs und Richard Schaber sind froh, einen derart kompetenten Partner wie das Rote Kreuz, hier wie gesagt insbesondere vertreten durch Ehrenamtliche des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, „mit an Bord“ zu wissen.

Und die Bilanz kann sich in der Tat sehen lassen: Aktuell sind im Kreisimpfstützpunkt Sindelfingen rund 50.000 Impfungen verabreicht worden, davon 40.000 Booster, knapp 4.300 Erst- und 4.800 Zweitimpfungen. „Allerdings ist unsere Infrastruktur so ausgelegt, dass wir täglich 2.500 Impfungen vornehmen können. Es ist also noch Luft nach oben“, ermuntert Thomas Feuchter alle diejenigen, die bislang aus den unterschiedlichsten Gründen mit einer Impfung zögerten, sich einen Termin im Kreisimpfzentrum reservieren zu lassen. „Das geht schnell und komplikationslos“, betont das dreiköpfige Leitungsteam.

Im Kreisimpfstützpunkt gibt es noch eine Besonderheit: In einer speziell eingerichteten Kinderimpfkabine können sich Kinder im Alter zwischen fünf und elf Jahren impfen lassen. „Knapp 4000 Kinder haben diese Möglichkeit, begleitet von ihren Eltern oder Elternteilen, zwischenzeitlich wahr genommen“, erläutert Feuchter. „In Spitzenzeiten waren es sogar täglich 300“. Das Sindelfinger Angebot für Kinder fand sogar landesweite Resonanz, wie die drei Mitglieder des Leitungsteams berichten. Die weiteste Anreise erfolgte aus Konstanz. Leitungsteam und DRK-Helferinnen und -Helfer geben sich ge-

rade bei den Kindern größte Mühe, den Impftermin so angenehm wie möglich zu gestalten. Kleine Süßigkeiten und die Bereitstellung von entsprechenden Malutensilien gehören dazu.

Die Betreuung durch das Rote Kreuz organisiert der DRK-Ortsverein Sindelfingen in Person von Birgit Bux. Auch ihre Bilanz ist beeindruckend: Bislang gab es über 100 Einsätze von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die insgesamt über 500 Stunden vor Ort waren, um die Betreuung nach der Impfung zu gewährleisten und für eventuelle Notfälle bereit zu stehen. Dass es bei den rund 50.000 Impfungen „keinerlei Komplikationen gab und der Rettungsdienst nicht ein einziges Mal gerufen werden musste“, wie Feuchter und Bux mit großer Freude berichten, spricht für sich. Im Auftrag der fünf Betreiber-Apotheken übergab das Leitungsteam als Zeichen des Dankes und der Anerkennung jetzt Birgit Bux und Roland Krug vom DRK-Ortsverein Sindelfingen eine „kleine finanzielle Auffrischspritze“ in Höhe von 750 Euro. Die selbstverständlich willkommen war, wenn man an die vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes denkt.

Ab sofort bietet der Kreisimpfstützpunkt Sindelfingen auch kostenlose PCR-Testungen an. Allerdings müssen die Berechtigungen hierfür auf der Grundlage der Corona-Verordnung des Landes vorliegen. Alles Nähere auf der Homepage des Landratsamtes Böblingen (lrabb.de), Buchungsportal. Nach den Worten von Thomas Feuchter können nach den entsprechenden Anmeldungen 300 Abstriche in der Stunde vorgenommen werden. -wh-

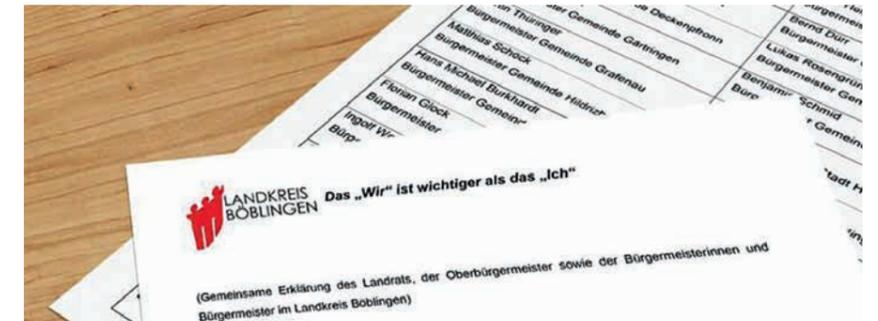
Das „Wir“ ist wichtiger als das „Ich“

Gemeinsame Erklärung des Landkreises und nahezu aller Kommunen wird von Michael Steindorfner, dem Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Böblingen, unterstützt

In einer gemeinsamen Erklärung wenden sich Landrat Roland Bernhard, die Oberbürgermeister der Großen Kreisstädte sowie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Landkreis Böblingen an die Bürgerinnen und Bürger. Im Rahmen der regelmäßig tagenden AG Corona (bestehend aus den Oberbürgermeistern bzw. deren Vertretern, sowie Bürgermeister Delakos, Holzgerlingen, und Bürgermeister Dürr, Bondorf) wurde diese Idee geboren; fast alle haben sich ihr angeschlossen.

Die gemeinsame Erklärung wird auch von Michael Steindorfner, dem Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Böblingen, unterstützt. Steindorfner betont in einem Schreiben an Landrat Roland Bernhard: „Sie und die Bürgermeister unseres Landkreises sprechen mir mit Ihrer Erklärung und Ihrem Appell an die Bürger aus der Seele. Auch wir vom Roten Kreuz stellen immer wieder die dringende Notwendigkeit zu mehr Solidarität und mehr Mitgefühl für unsere Mitmenschen bei unseren Veranstaltungen und jedweden sonstigen Ereignissen deutlich in den Vordergrund. Wir alle sind dringend darauf angewiesen, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl wieder die Oberhand gewinnt und Hass und Polemik allseits geächtet werden. Gerne werden wir alles dafür tun, dass Ihre Erklärung und Ihr Appell in die Herzen unserer Mitmenschen dringen.“

In der gemeinsamen Erklärung des Landrats und nahezu aller Kommunen im Landkreis Böblingen heißt es: Es gehe darum, die Solidarität zu beschwören, die sich seit Beginn der Pandemie entwickelt hat. „Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern, die mitmachen, denn es ist der Großteil der Bevölkerung“, hebt Landrat



Roland Bernhard hervor. „Denen, die sich nicht an Regeln halten, wollen wir vermitteln, dass Leben Gemeinschaft bedeutet. Und dass Gemeinschaft Regeln braucht.“ So ist der Slogan entstanden: „Das Wir ist wichtiger als das Ich!“

Die schon viel zu lang dauernde Pandemie sei eine extreme Belastung und man verstehe alle, die müde sind. Aber der Großteil mache mit, und das sei auch beim Thema Impfen so. „Jede Impfung ist ein Beitrag dazu, die Pandemie zu beenden“, heißt es in der Erklärung. Mit Blick auf die Corona-Demonstrationen distanzieren sich Landrat und die Stadt- bzw. Gemeindechefs von rechtswidrigem Verhalten und rufen dazu auf, solche Veranstaltungen anzumelden und gemäß der Bestimmungen des Versammlungsrechts vorzugehen.

Der Landrat, die Oberbürgermeister und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister appellieren: **Halten Sie durch und halten Sie zusammen! Bewahren Sie sich einen respektvollen Umgang miteinander und sehen Sie sich als Teil einer Gemeinschaft, in der jede und jeder auch Verantwortung trägt. Beherrzigen Sie die Regeln! Und achten Sie auf sich und andere!** -wh-

Dass sich geschlossen fast alle Städte und Gemeinden hinter die Erklärung stellen, wertet Landrat Roland Bernhard als ein starkes Signal. „Dass die kommunale Familie hier den Schulterschluss sucht und mit einer Stimme spricht, zeigt einmal mehr den Zusammenhalt der kommunalen Familie im Landkreis Böblingen“, so Bernhard. „Das ist ein starkes Zeichen nach außen und mit ein Grund, warum der Landkreis bisher und nach wie vor verhältnismäßig gut durch die Pandemie kommt.“ Auch in der Erklärung ist formuliert: Gemeinsam werden wir diese Krise meistern!

Bondorfs Bürgermeister Bernd Dürr, gleichzeitig Kreisverbandsvorsitzender des Gemeindetags im Landkreis Böblingen, ergänzt: „Landkreis und Kommunen wollen im Gespräch bleiben mit Menschen, die Sorgen und Ängste angesichts der Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie haben. Gleichzeitig fordern wir aber auch eine klare Distanzierung von Gedankengut, das unsere freiheitlich demokratische Grundordnung wegen der Corona-Regeln in Frage stellt. Wir dürfen wegen der Pandemie die Grundpfeiler unseres sozialen Miteinanders nicht in Frage stellen.“ -wh-

Termine

Betreuungsgruppe Sindelfingen und Weil der Stadt: **Pandemiebedingt derzeit geschlossen, Wiedereröffnung nach Ostern geplant**

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz in Sindelfingen und Weil der Stadt: **Pandemiebedingt derzeit keine Termine**

Gesprächskreis Parkinson: **Pandemiebedingt derzeit keine Termine**

Vorbehaltlich der Pandemielage

Barrierefreie Veranstaltungen

- Samstag, 18.06.2022** Erdbeerfest im DRK-Zentrum
14.30 – 17.30 Uhr
- August 2022** Sommerfest beim DRK OV WDS
17.00 – 21.00 Uhr
Rettungszentrum & Feuerwache Weil der Stadt,
Grabenstraße
- Samstag, 15.10.2022** Rollstuhltagung im DRK-Zentrum
10.00 – 16.00 Uhr
- Samstag, 11.12.2022** Weihnachtsfeier im DRK-Zentrum
14.30 – 17.30 Uhr

Barrierefreie Tagesfahrten

- Mittwoch, 04.05.2022** Wunderschöner Bodensee
- Donnerstag, 23.06.2022** Informieren Sie sich! – Reha
Messe „REHAB“ in Karlsruhe
- Mittwoch, 16.11.2022** Winterzauber Schwarzwald –
Kristallwelten Dietingen und
Aichhalder Mühle

Barrierefreie Reisen

- **Dienstag, 05.07.- Sonntag, 10.07.2022**
Hopfenhotel in Wolnzach, Hallertau in Bayern
mit Stadtführung Freising, einer Hopfenrundfahrt durch
die Natur mit Hopfenmuseum, einer Donauschiffahrt
von Kehlheim nach Riedenburg, einer Führung im
Kloster Scheyern und Einkehr im Biergarten
- **Sonntag, 18.09. – Freitag, 23.09.2022**
Schlosshotel am Hainich in Hørselberg, Thüringen
mit Ausflügen nach Erfurt, zum Baumkronenpfad im
Hainich, Besichtigung Skisportthalle Oberhof und Viba
Nougat, Japanischer Garten in Bad Langensalza



gim Bestattungsunternehmen Göpper + Maurer

Haus des Abschieds

- Bestattungsinstitut
- Klimatisierte Aufbewahrungs- und Abschiedsräume
- Räumlichkeiten für Trauerfeier
- Komplette Organisation

Niemals geht man so ganz, irgendwas von mir bleibt hier. Es hat seinen Platz - immer bei dir.

Trude Herr (1927-91)

Burghaldenstraße 52
71065 Sindelfingen
Tel. 0 70 31 - 79 74-0
www.goepper-maurer.de

Brunnenstrasse 4
71069 Maichingen
Tel. 0 70 31 - 68 57-93
Fax 0 70 31 - 79 74-99

Kleiderläden/Kleiderkammern

Wegen Corona kann es zu kurzfristigen Änderungen der Öffnungszeiten kommen

Maichingen

DRK-Räume im Bürgerhaus, Sindelfinger Straße 44, 71069 Sindelfingen
Annahme von Kleidung:
Montag 17.30 bis 18.00 Uhr
Abgabe von Kleidung:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr (außer Ferien)

Magstadt

Maichinger Straße 20, 71106 Magstadt
Annahme und Verkauf:
Mo., Mi., Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr sowie
Mo. und Mi. 16.00 bis 18.30 Uhr

Sindelfingen

Spitzholzstraße 111, 71067 Sindelfingen, Tel. 0 70 31/80 92 22
Annahme: Donnerstag von 10.00 bis 14.00 Uhr, Ausgabe: Nur nach vorheriger telefonischer Rücksprache

Leonberg

Brenner Str. 24, 71229 Leonberg
Tel. 0 172/765 78 08
Annahme: Mo., Mi., Do. 13.00-18.00 Uhr, Abgabe: Mo., Mi., Do. ab 15.00-18.00 Uhr, 1. Sa. im Monat 10.00-13.00 Uhr



Was, wann, wo?



Herrenberger Tafelladle



Öffnungszeiten

Montag 11.00 bis 14.30 Uhr
Dienstag 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch bis Freitag
10.30 bis 13.00 Uhr



Senioren-Mittagstische in der Region: Gemeinsam statt einsam

BITTE fragen Sie auf jeden Fall vorab telefonisch nach, ob der Mittagstisch unter Corona-Bedingungen stattfinden kann

Aidlingen, donnerstags

Kath. Gemeindehaus
Tel. 0 70 34/6 13 41

Enningen, montags

Haus am Pfarrgarten,
Schulstr. 6
Tel. 0 70 34/618 39

Flacht, dienstags

Otto-Mörrike-Stift
Sandweg 1
NEU: Tel. 0151/65 49 34 58

Hiltrizhausen, donnerstags

Ev. Gemeindehaus, Rosentraße 15
Tel. 0 70 34/74 48

Höfingen, mittwochs

Kurfiss-Gebäude, Mehr-

zweckraum, Ditzinger Str. 5
Tel. 0 71 52/2 76 48

Jettingen, montags

Franziska von Hohenheim
Stift
Tel. 0 74 52/79 04 53

Magstadt, mittwochs

Seniorentreff „Im alten
Schulhaus“,
Alte Stuttgarter Straße 1
Tel. 0 71 59/4 39 42

Rutesheim, mittwochs

Altenbegegnungsstätte
Widdumhof
Tel. 0 71 52/5 13 70

Steinenbronn, donnerstags

DRK-Heim im Rathaus,

Stuttgarter Straße 5
Tel. 0 71 57/2 27 83

Sindelfingen, montags

Seniorenwohnanlage,
Goldmühlestr. 7
Tel. 0 70 31/95 46 24

Holzgerlingen, täglich

Begegnungsstätte Eberhardstr. 23
Tel. 0 70 31/60 74 14

Sindelfingen, täglich

Pflegezentrum Sindelfingen
Wilhelm-Haspel-Straße 2
Tel. 0 70 31/7 93 83 - 0



Ein Ehrenamt für Sie, das bereichernd ist und Spaß macht!

Sie möchten auch frei UND engagiert sein?



Dann lassen Sie sich
beraten, und finde Sie Ihr
passendes Ehrenamt!.

Rufen Sie einfach an 07031 6904-800
oder scannen Sie den QR-Code!

Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Böblingen e. V.,
Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen, info@drkbb.org, rotkreuzbericht@drkbb.org,
Tel. 07031 6904-0, Fax 07031 6904-219, www.drkbb.org

Kreisgeschäftsführer: Wolfgang Hesel

Leiter Verbandskommunikation: Guido Wenzel, wenzel@drkbb.org

Pressesprecher: Wolfgang Heubach, heubach@drkbb.org

Redaktionsteam: Wolfgang Hesel, Gerhard Fuchs, Wolfgang Heubach (-wh-), Guido Wenzel (-gwe-),
Bettina Scheu (-bs-), Anna Weckert (-aw-), Klaus-Dieter Grossnick (-kdg-), Domenik Drechsel (-dre-),
Sonja Hein (-sh-)

Bilder: DRK-Kreisverband, DRK-Ortsvereine, DRK-Bundesverband, Photocase

Druck: röhм typofactory, Sindelfingen, Auflagenhöhe Rot-Kreuz-Bericht 01/22: 13.000 Ex.

Redaktionschlüsse: Heft 1: 15.02., Heft 2: 15.05., Heft 3: 15.08., Heft 4: 15.11.

Erscheinungstermine: Heft 1: 15.03., Heft 2: 15.06., Heft 3: 01.10., Heft 4: 15.12.

